

AVG 9.0 eMail Server Edition

Benutzerhandbuch

Dokumentversion 90.1 (5. 9. 2009)

Copyright AVG Technologies CZ, s.r.o. Alle Rechte vorbehalten.
Alle anderen Markenzeichen sind das Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Dieses Produkt verwendet RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm, Copyright (C) 1991-2, RSA Data Security, Inc. Erstellt 1991.

Dieses Produkt verwendet Code aus der Bibliothek C-SaCzech, Copyright (c) 1996-2001 Jaromir Dolecek (dolecek@ics.muni.cz).

Dieses Produkt verwendet die Kompressionsbibliothek zlib, Copyright © 1995-2002 Jean-Loup Gailly und Mark Adler.

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Installationsvoraussetzungen für AVG	5
2.1 Unterstützte Betriebssysteme	5
2.2 Unterstützte eMail-Server	5
2.3 Hardware-Anforderungen	5
2.4 Deinstallieren vorheriger Versionen	6
2.5 Service Packs für MS Exchange	6
3. Installationsvorgang bei AVG	8
3.1 Beginn der Installation	8
3.2 Lizenzvereinbarung	9
3.3 Systemstatus wird geprüft	9
3.4 Bitte wählen Sie den Installationstyp	10
3.5 AVG aktivieren	10
3.6 Benutzerdefinierte Installation – Zielverzeichnis	12
3.7 Benutzerdefinierte Installation – Komponentenauswahl	13
3.8 Benutzerdefinierte Installation – DataCenter	14
3.9 Setup – Zusammenfassung	15
3.10 Installieren	15
3.11 Installation beendet	15
4. eMail-Scanner für MS Exchange Server 2007	17
4.1 Übersicht	17
4.2 eMail-Scanner für MS Exchange (Routing-TA)	20
4.3 eMail-Scanner für MS Exchange (SMTP-TA)	22
4.4 eMail-Scanner für MS Exchange (VSAPI)	23
4.5 Erkennungsaktionen	26
4.6 eMail-Filterung	28
5. eMail-Scanner für MS Exchange Server 2000/2003	29
5.1 Übersicht	29
5.2 VSAPI 2.0	31
5.3 eMail-Scanner für MS Exchange (VSAPI)	32
5.4 Erkennungsaktionen	35
5.5 eMail-Filterung	36

6. AVG für Kerio MailServer	38
6.1 Konfiguration	38
6.1.1 <i>Anti-Virus</i>	38
6.1.2 <i>Filter für Anhänge</i>	38
7. Anti-Spam-Konfiguration	44
7.1 Benutzeroberfläche des Anti-Spam	44
7.2 Grundlagen zu Anti-Spam	46
7.3 Anti-Spam-Einstellungen	47
7.3.1 <i>Anti-Spam-Trainingsassistent</i>	47
7.3.2 <i>Ordner mit Nachrichten auswählen</i>	47
7.3.3 <i>Optionen für Nachrichtenfilterung</i>	47
7.4 Leistung	53
7.5 RBL	54
7.6 Whitelist	55
7.7 Blacklist	56
7.8 Erweiterte Einstellungen	58
8. AVG Einstellungsmanager	59
9. FAQ und technischer Support	62

1. Einleitung

Dieses Benutzerhandbuch bietet eine umfassende Dokumentation zu **AVG 9.0 eMail Server Edition**.

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf von AVG 9.0 eMail Server Edition!

AVG 9.0 eMail Server Edition zählt zu einer Reihe von preisgekrönten AVG-Produkten, die vollständige Sicherheit für Ihren PC bieten, damit Sie in Ruhe arbeiten können. Wie alle AVG-Produkte wurde **AVG 9.0 eMail Server Edition** von Grund auf vollkommen neu gestaltet, um den anerkannten Schutz von AVG noch benutzerfreundlicher und effizienter bereitzustellen.

AVG wurde entwickelt, um Ihre Computer- und Netzwerkaktivitäten zu schützen. Genießen Sie den vollständigen Rundumschutz von AVG.

Hinweis: Diese Dokumentation die Beschreibung verschiedener Funktionen der eMail Server Edition. Wenn Sie Informationen zu anderen Funktionen von AVG benötigen, finden Sie diese im Benutzerhandbuch der Internet Security Edition. Sie können das Handbuch von der <http://www.avg.com/de> herunterladen.

2. Installationsvoraussetzungen für AVG

2.1. Unterstützte Betriebssysteme

AVG 9.0 eMail Server Edition wurde zum Schutz von eMail-Servern konzipiert, die unter folgenden Betriebssystemen ausgeführt werden:

- Windows 2008 Server Edition (x86 und x64)
- Windows Server 2003 (x86, x64 und Itanium) SP1
- Windows 2000 Server SP4 + Updaterollup 1

2.2. Unterstützte eMail-Server

Folgende eMail-Server werden unterstützt:

- **MS Exchange 2000 Server (mit Service Pack 1 oder höher)**

Hinweis: Für Exchange 2000 Server muss zuerst das Service Pack 1 (oder höher) installiert werden, bevor die AVG-Engine verwendet werden kann; **AVG für MS Exchange 2000/2003 Server** verwendet die Oberfläche von VSAPI 2.0 (oder 2.5 mit Exchange 2003 Server), die in diesem Service Pack enthalten ist.

- **MS Exchange 2003 Server-Version**
- **MS Exchange 2007 Server-Version**
- **AVG für Kerio MailServer** – Version 5.x/6.x und höher

2.3. Hardware-Anforderungen

Hardware-Mindestanforderungen für **AVG 9.0 eMail Server Edition**:

- Intel Pentium CPU 1.5 GHz
- 500 MB an freiem Festplattenplatz (für die Installation)
- 512 MB RAM-Speicher

Empfohlene Hardware-Anforderungen für **AVG 9.0 eMail Server Edition**:

- Intel Pentium CPU 1.8 GHz
- 600 MB an freiem Festplattenplatz (für die Installation)
- 512 MB RAM-Speicher

2.4. Deinstallieren vorheriger Versionen

Wenn Sie eine ältere Version von AVG eMail Server installiert haben, müssen Sie diese vor der Installation von **AVG 9.0 eMail Server Edition** zunächst manuell deinstallieren. Sie müssen die frühere Version mit Hilfe der Windows-Standardfunktion manuell deinstallieren.

- Wählen Sie im Startmenü **Start/Einstellungen/Systemsteuerung/Software** aus der Liste der installierten Software das entsprechende Programm aus. Achten Sie darauf, das richtige AVG-Programm zur Deinstallation auszuwählen. Sie müssen die eMail Server Edition vor der AVG File Server Edition deinstallieren.
- Sobald Sie die eMail Server Edition deinstalliert haben, können Sie die ältere Version einer AVG File Server Edition deinstallieren. Dies können Sie einfach über das Startmenü über „**Start/Programme/AVG/Deinstallation von AVG "** **vornehmen.**
- Wenn Sie bereits AVG 8.x oder eine ältere Version verwendet haben, müssen Sie auch die individuellen Server-Plugins deinstallieren.

2.5. Service Packs für MS Exchange

Da **AVG für MS Exchange 2000/2003 Server** die Virus Scanning Application Programming Interface VSAPI 2.0/2.5 verwendet, muss das Service Pack 1 (oder höher) für MS Exchange 2000 Server in Ihrem System installiert sein. Unter nachfolgendem Link finden Sie das neueste Service Pack für MS Exchange 2000 Server:

Service Pack für MS Exchange 2000 Server:

<http://www.microsoft.com/technet/prodtechnol/exchange/downloads/2000/sp3/default.mspx>

Für MS Exchange 2003 Server ist kein zusätzliches Service Pack erforderlich. Es wird dennoch empfohlen, das System über die neuesten Service Packs und Hotfixes auf dem aktuellen Stand zu halten, damit die maximale Sicherheit gewährleistet ist.

Service Pack für MS Exchange 2003 Server (optional):

<http://www.microsoft.com/exchange/evaluation/sp2/overview.msp>

Zu Beginn des Setups werden alle Versionen der Systembibliotheken geprüft. Wenn die Installation neuer Bibliotheken erforderlich ist, fügt das Installationsprogramm den alten Bibliotheken die Erweiterung .delete hinzu. Diese werden bei einem Neustart des Systems gelöscht.

Service Pack für MS Exchange 2007 Server (optional):

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=44c66ad6-f185-4a1d-a9ab-473c1188954c&displaylang=de>

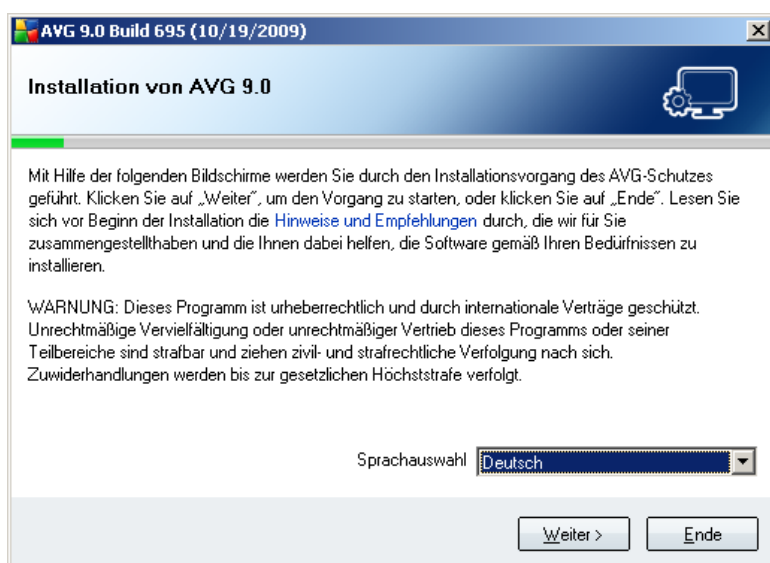
3. Installationsvorgang bei AVG

Für die Installation von AVG auf Ihrem Computer benötigen Sie die aktuellste Installationsdatei. Sie können die Installationsdatei auf der CD verwenden, die Bestandteil Ihrer Edition ist. Diese Datei ist jedoch möglicherweise nicht mehr aktuell. Es wird daher empfohlen, die aktuellste Installationsdatei online herunterzuladen. Sie können die Datei von der [AVG-Website](http://www.avg.com/de/download?prd=msw) (unter <http://www.avg.com/de/download?prd=msw>) herunterladen.

Während des Installationsvorgangs werden Sie nach Ihrer Lizenznummer gefragt. Halten Sie diese bereit, bevor Sie mit der Installation beginnen. Die Vertriebsnummer befindet sich auf der Verpackung der CD. Wenn Sie AVG online erworben haben, wurde Ihnen die Lizenznummer per eMail zugeschickt.

Nachdem Sie die Installationsdatei heruntergeladen und auf Ihrer Festplatte gespeichert haben, können Sie den Installationsvorgang starten. Der Installationsvorgang besteht aus einer Abfolge von Dialogen, die jeweils eine kurze Beschreibung der erforderlichen Schritte enthalten. Im Folgenden werden die einzelnen Dialoge erläutert:

3.1. Beginn der Installation



Der Installationsvorgang beginnt mit dem Fenster **Willkommen**. Hier können Sie die Sprache für den Installationsvorgang auswählen. Im unteren Teil des Dialogs befindet sich die Option **Sprache für die Installation auswählen**, wo Sie die gewünschte Sprache im Dropdown-Menü auswählen können. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**,

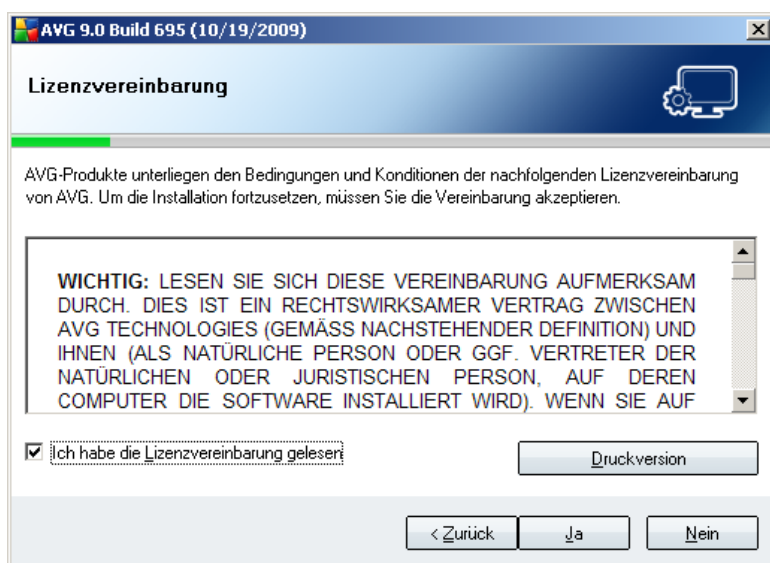
um mit dem nächsten Dialog fortzufahren.

Achtung: Hier wählen Sie nur die Sprache für den Installationsvorgang aus. Sie wählen nicht die Sprache für die AVG-Anwendung aus – diese können Sie später während des Installationsvorgangs festlegen!

3.2. Lizenzvereinbarung

Der Dialog **Lizenzvereinbarung** enthält den vollständigen Text der Lizenzvereinbarung mit AVG. Bitte lesen Sie sich den Text sorgfältig durch, und bestätigen Sie, dass Sie die Vereinbarung gelesen, verstanden und akzeptiert haben, indem Sie das Kontrollkästchen **Ich habe die Lizenzvereinbarung gelesen** aktivieren und auf die Schaltfläche **Akzeptieren** klicken. Falls Sie der Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, klicken Sie auf **Nicht akzeptieren**, um den Installationsvorgang abzubrechen.

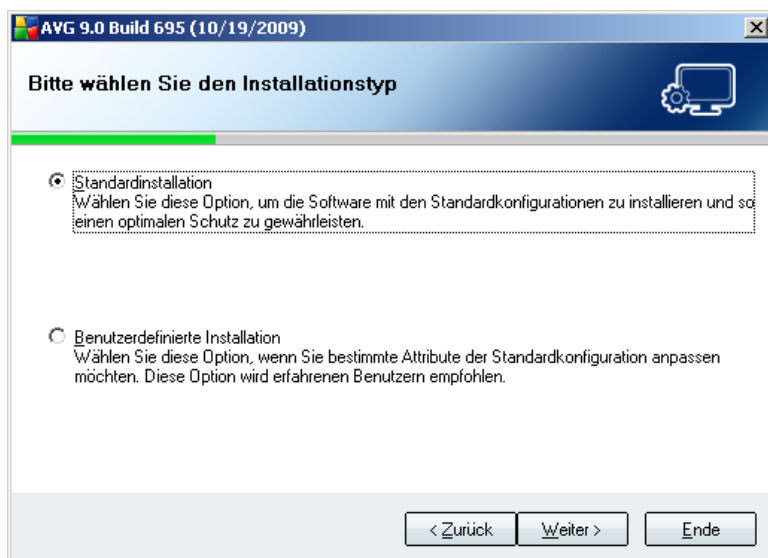
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckversion**, um die Lizenzvereinbarung in einem neuen Fenster in einer druckerfreundlichen Version zu öffnen.



3.3. Systemstatus wird geprüft

Nachdem Sie die Lizenzvereinbarung akzeptiert haben, wird erneut der Dialog **Systemstatus wird geprüft...** angezeigt. In diesem Dialog ist keine Aktion erforderlich. Das System wird geprüft, bevor die Installation von AVG gestartet werden kann. Bitte warten Sie, bis der Prozess abgeschlossen ist und der folgende Dialog angezeigt wird.

3.4. Bitte wählen Sie den Installationstyp



Im Dialog **Installationstyp wählen** können Sie zwischen zwei Installationsoptionen wählen: **Standardinstallation** und **Benutzerdefinierte Installation**.

Den meisten Benutzern wird empfohlen, die **Standardinstallation** beizubehalten, mit der AVG vollständig automatisch mit den vom Programmhersteller vordefinierten Einstellungen installiert wird. Diese Konfiguration bietet die höchste Sicherheit, verbunden mit einer optimalen Ressourcennutzung. Wenn die Konfiguration zukünftig geändert werden muss, können Sie diese Änderungen immer direkt in der Anwendung AVG vornehmen.

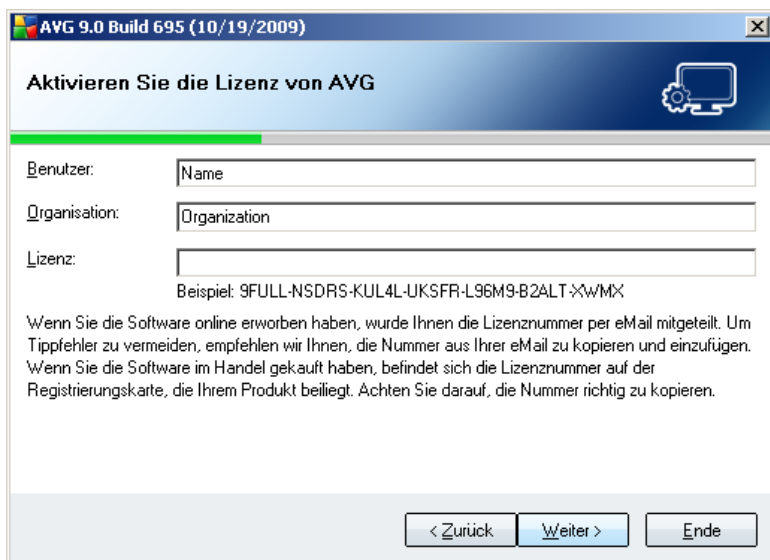
Die benutzerdefinierte Installation sollte nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden, die einen wichtigen Grund haben, AVG nicht mit den Standardeinstellungen zu installieren, beispielsweise um bestimmte Systemanforderungen zu erfüllen.

3.5. AVG aktivieren

Im Dialog **AVG-Lizenz aktivieren** müssen Sie Ihre Registrierungsdaten eingeben. Geben Sie Ihren Namen (Feld **Benutzername**) und den Namen Ihrer Organisation (Feld **Firma**) ein.

Geben Sie Ihre Lizenznummer im Textfeld **Lizenznummer** ein. Die Lizenznummer ist in der Bestätigungs-eMail enthalten, die Sie nach dem Online-Kauf von AVG erhalten haben. Sie müssen die Nummer exakt wie dargestellt eingeben. Wenn die Lizenznummer in digitaler Form verfügbar ist (in der eMail), wird empfohlen, sie zu kopieren und

einzufügen.



AVG 9.0 Build 695 (10/19/2009)

Aktivieren Sie die Lizenz von AVG

Benutzer:

Organisation:

Lizenz:

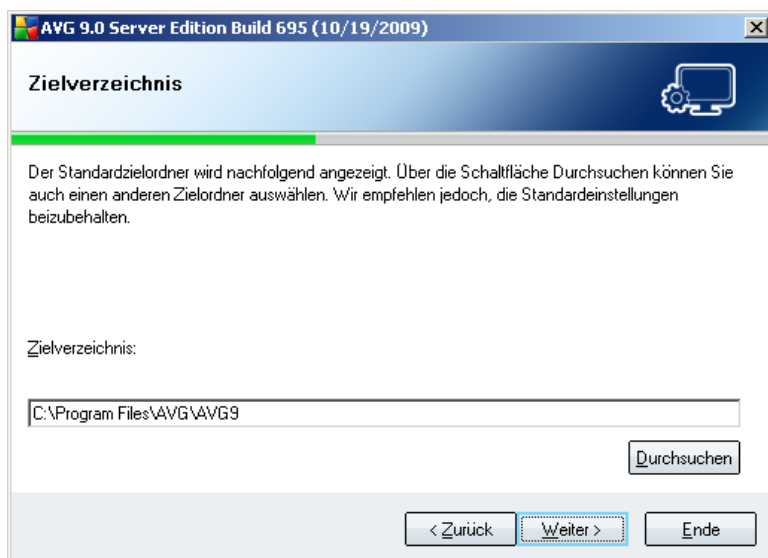
Wenn Sie die Software online erworben haben, wurde Ihnen die Lizenznummer per eMail mitgeteilt. Um Tippfehler zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, die Nummer aus Ihrer eMail zu kopieren und einzufügen. Wenn Sie die Software im Handel gekauft haben, befindet sich die Lizenznummer auf der Registrierungskarte, die Ihrem Produkt beiliegt. Achten Sie darauf, die Nummer richtig zu kopieren.

< Zurück Weiter > Ende

Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Installation fortzufahren.

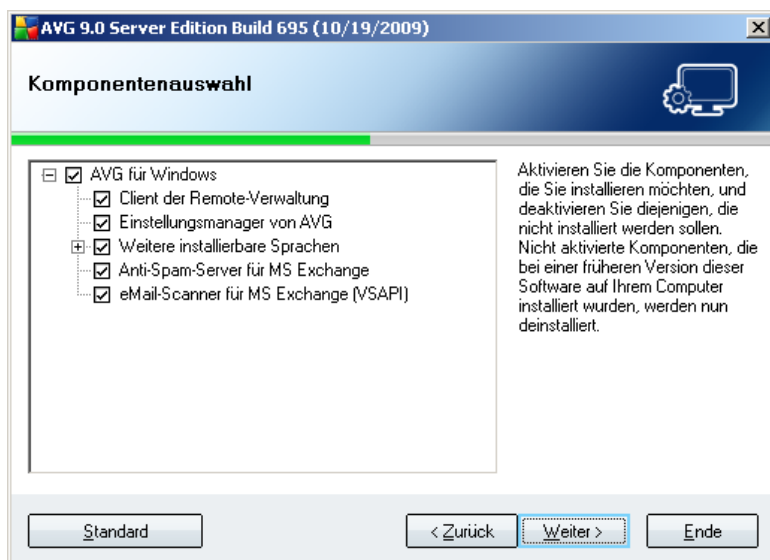
Wenn Sie im vorherigen Schritt die Standardinstallation ausgewählt haben, wird der Dialog **Setup – Zusammenfassung** angezeigt. Wenn Sie die benutzerdefinierte Installation ausgewählt haben, wird der Dialog **Zielverzeichnis** angezeigt.

3.6. Benutzerdefinierte Installation – Zielverzeichnis



Im Dialog **Zielverzeichnis** können Sie den Speicherort für die Installation von AVG angeben. Standardmäßig wird AVG im Ordner C:/Programme installiert. Wenn Sie einen anderen Speicherort angeben möchten, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Verzeichnisstruktur anzuzeigen, und wählen Sie den gewünschten Ordner aus. Klicken Sie zum Bestätigen auf **Weiter**.

3.7. Benutzerdefinierte Installation – Komponentenauswahl



Im Dialog **Komponentenauswahl** wird eine Übersicht aller Komponenten von AVG angezeigt, die installiert werden können. Wenn die Standardeinstellungen nicht Ihren Anforderungen entsprechen, können Sie einzelne Komponenten entfernen oder hinzufügen.

Sie können jedoch nur Komponenten auswählen, die in Ihrer AVG Edition enthalten sind. Nur diese Komponenten werden im Dialogfeld „Komponentenauswahl“ zur Installation angeboten!

- **Komponente „Remote-Verwaltung“** – Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie AVG mit einem AVG DataCenter (AVG Netzwerk Editionen) verbinden möchten.

Hinweis: Es können nur in der Liste enthaltene eMail-Server-Komponenten per Remote-Zugriff verwaltet werden.

- **AVG Einstellungsmanager** – Ein besonders für Netzwerkadministratoren geeignetes Tool, mit dem Sie die Konfiguration von AVG kopieren, bearbeiten und bereitstellen können. Die Konfiguration kann auf einem Wechseldatenträger (USB-Flash-Laufwerk usw.) gespeichert und dann manuell oder auf einem anderen Weg auf die gewählten Stationen angewendet werden.
- **Weitere installierte Sprachen** – Sie können die Sprache(n) auswählen, in der AVG installiert werden soll. Aktivieren Sie die Option **Weitere installierte Sprachen**, und wählen Sie anschließend die gewünschte Sprachen aus dem

Menü.

Grundlegende Übersicht über die einzelnen Serverkomponenten:

- **Anti-Spam-Server für MS Exchange**

Überprüft alle eingehenden eMail-Nachrichten und markiert unerwünschte eMails als SPAM. Die Komponente verwendet verschiedene Analysemethoden, um die einzelnen eMails zu verarbeiten, und bietet damit den größtmöglichen Schutz gegen unerwünschte eMail-Nachrichten.

- **eMail-Scanner für MS Exchange (Routing-Transport-Agent)**

Prüft alle eingehenden, ausgehenden und internen eMail-Nachrichten, die über die HUB-Rolle von MS Exchange laufen.

Für MS Exchange 2007 verfügbar und kann nur für die HUB-Rolle installiert werden.

- **eMail-Scanner für MS Exchange (SMTP-Transport-Agent)**

Prüft alle eMail-Nachrichten, die über die SMTP-Schnittstelle von MS Exchange eingehen.

Nur für MS Exchange 2007 verfügbar und kann sowohl für EDGE- als auch HUB-Rollen installiert werden.

- **eMail-Scanner für MS Exchange (VSAPI)**

Überprüft alle eMail-Nachrichten, die in den Postfächern der Benutzer gespeichert sind. Erkannte Viren werden in die Virenquarantäne verschoben oder vollständig entfernt.

Hinweis: Für MS Exchange 2007 und MS Exchange 2003 sind verschiedene Optionen verfügbar.

Klicken Sie zum Fortfahren auf die Schaltfläche **Weiter** .

3.8. Benutzerdefinierte Installation – DataCenter

Wenn Sie bei der Modulauswahl das Modul **Komponente „Remote-Verwaltung“** ausgewählt haben, können Sie in dieser Ansicht die Verbindungszeichenkette für die Verbindung zum AVG DataCenter festlegen.



3.9. Setup – Zusammenfassung

Der Dialog **Setup – Zusammenfassung** bietet eine Übersicht über alle Parameter des Installationsvorgangs. Bitte überprüfen Sie, ob alle Informationen korrekt sind. Wenn ja, klicken Sie zum Fortfahren auf **Fertigstellen**. Andernfalls können Sie mit der Schaltfläche **Zurück** zum entsprechenden Dialog zurückkehren und die Informationen korrigieren.

3.10. Installieren

Im Dialog **Installation läuft... wird der Fortschritt des Installationsvorgangs angezeigt. Hier ist keine Aktion erforderlich.** Bitte warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist und der Dialog **Installation ist fertig!** angezeigt wird.

3.11. Installation beendet

Der Dialog **Installation beendet** wird als letzter Schritt der AVG-Installation angezeigt. AVG ist nun auf Ihrem Computer installiert und voll funktionsfähig. Das Programm wird im Hintergrund vollständig automatisch ausgeführt.

Um individuellen Schutz für Ihren eMail-Server einzurichten, folgen Sie den Anweisungen im entsprechenden Kapitel:

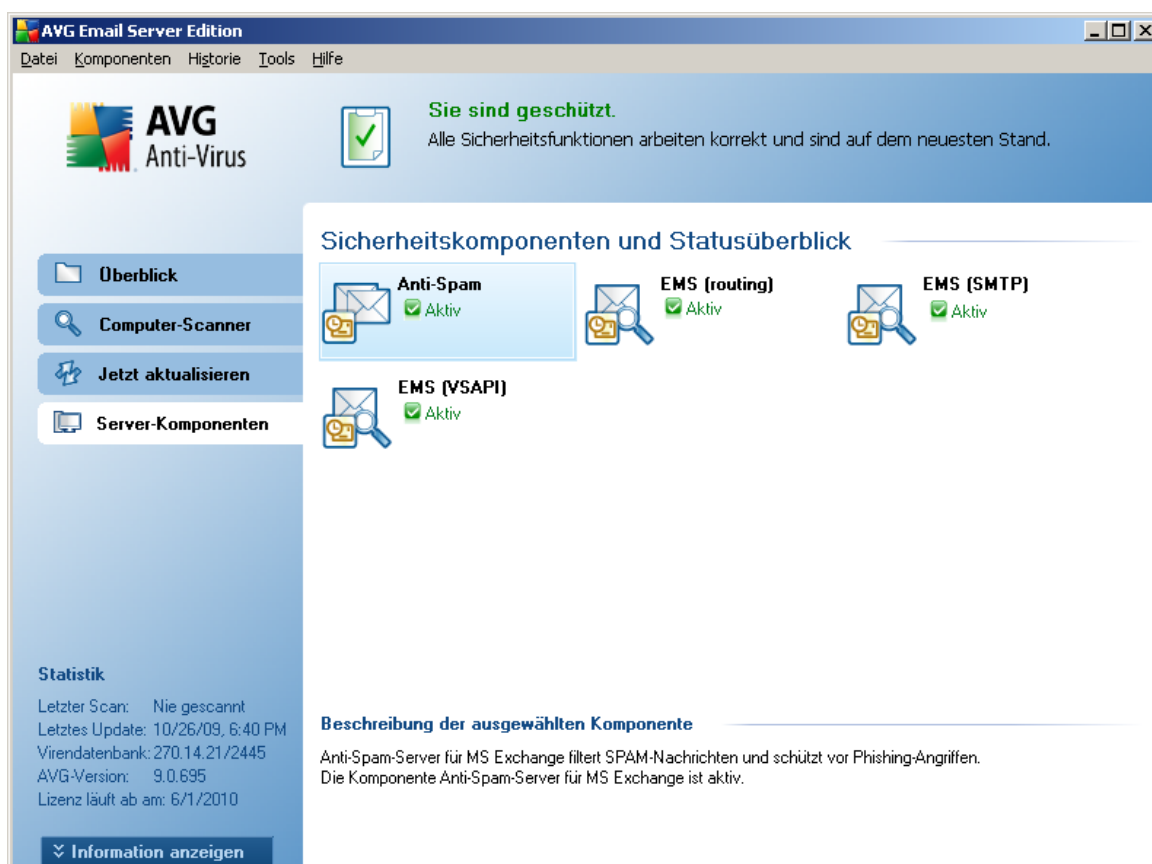
- [**eMail-Scanner für MS Exchange Server 2007**](#)

- [*eMail-Scanner für MS Exchange Server 2000/2003*](#)
- [*AVG für Kerio MailServer*](#)

4. eMail-Scanner für MS Exchange Server 2007

4.1. Übersicht

Die Konfigurationsoptionen von AVG für MS Exchange Server 2007 sind vollständig in AVG 9.0 eMail Server Edition als Server-Komponenten integriert.



Grundlegende Übersicht über die einzelnen Serverkomponenten:

- **[Anti-Spam – Anti-Spam-Server für MS Exchange](#)**

Überprüft alle eingehenden eMail-Nachrichten und markiert unerwünschte eMails als SPAM. Die Komponente verwendet verschiedene Analysemethoden, um die einzelnen eMails zu verarbeiten, und bietet damit den größtmöglichen Schutz gegen unerwünschte eMail-Nachrichten.

- **[EMS \(Routing\) – eMail-Scanner für MS Exchange \(Routing-Transport-Agent\)](#)**

Prüft alle eingehenden, ausgehenden und internen eMail-Nachrichten, die über die HUB-Rolle von MS Exchange laufen.

Für MS Exchange 2007 verfügbar und kann nur für die HUB-Rolle installiert werden.

- **[EMS \(SMTP\) – eMail-Scanner für MS Exchange \(SMTP-Transport-Agent\)](#)**

Prüft alle eMail-Nachrichten, die über die SMTP-Schnittstelle von MS Exchange eingehen.

Nur für MS Exchange 2007 verfügbar und kann sowohl für EDGE- als auch HUB-Rollen installiert werden.

- **[EMS \(VSAPI\) – eMail-Scanner für MS Exchange \(VSAPI\)](#)**

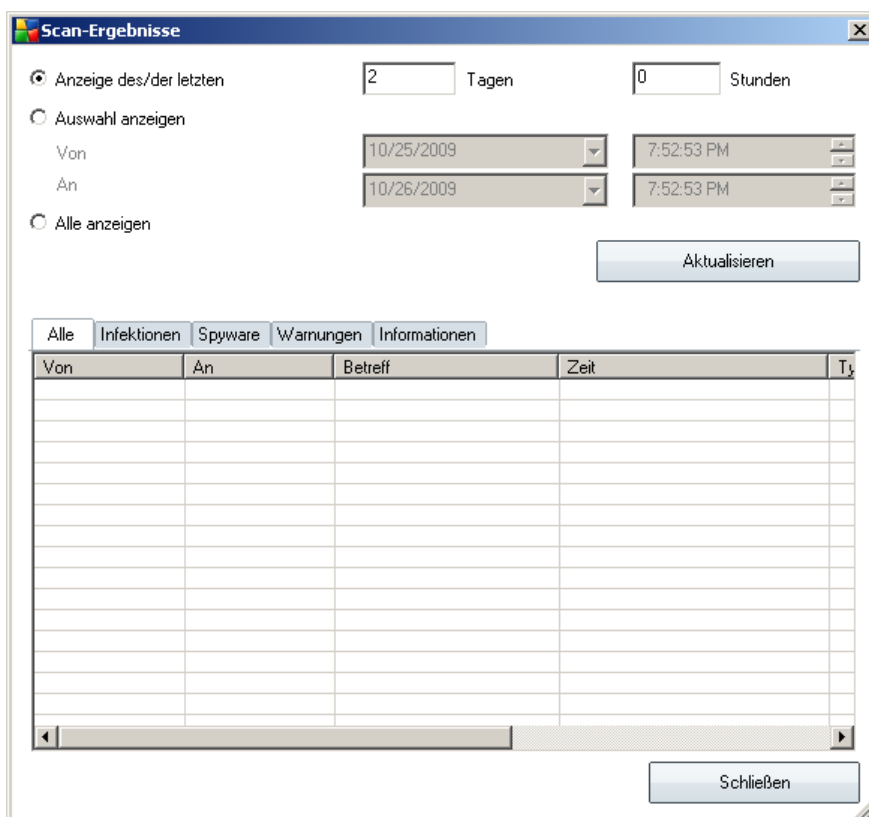
Überprüft alle eMail-Nachrichten, die in den Postfächern der Benutzer gespeichert sind. Erkannte Viren werden in die Virenquarantäne verschoben oder vollständig entfernt.

Doppelklicken Sie auf die gewünschte Komponente, um die Benutzeroberfläche zu öffnen. Mit Ausnahme von Anti-Spam verfügen alle Komponenten über folgende Schaltflächen und Links:

Verfügbare Links:

- ***Scan-Ergebnisse***

Öffnet einen neuen Dialog, in dem Sie die Scan-Ergebnisse überprüfen können:



Hier können Sie Nachrichten prüfen, die je nach Schweregrad in verschiedene Reiter unterteilt wurden. Einstellungen für Schweregrad und Berichte können Sie in der Konfiguration der einzelnen Komponenten vornehmen.

Standardmäßig werden nur die Ergebnisse der letzten zwei Tage angezeigt. Sie können den Anzeigzeitraum ändern, indem Sie die folgenden Optionen anpassen:

- **Letzte anzeigen** – Geben Sie die gewünschten Tage und Stunden ein.
- **Auswahl anzeigen** – Geben Sie ein benutzerdefiniertes Zeitintervall an.
- **Alle anzeigen** – Zeigt die Ergebnisse für den gesamten Zeitraum an.

Verwenden Sie die Schaltfläche **Aktualisieren**, um die Ergebnisse neu zu laden.

- **Statistikwerte aktualisieren** – Aktualisiert die oben angezeigten Statistiken.
- **Statistikwerte zurücksetzen** – Setzt die gesamte Statistik auf null zurück.

Folgende Schaltflächen stehen zur Verfügung:

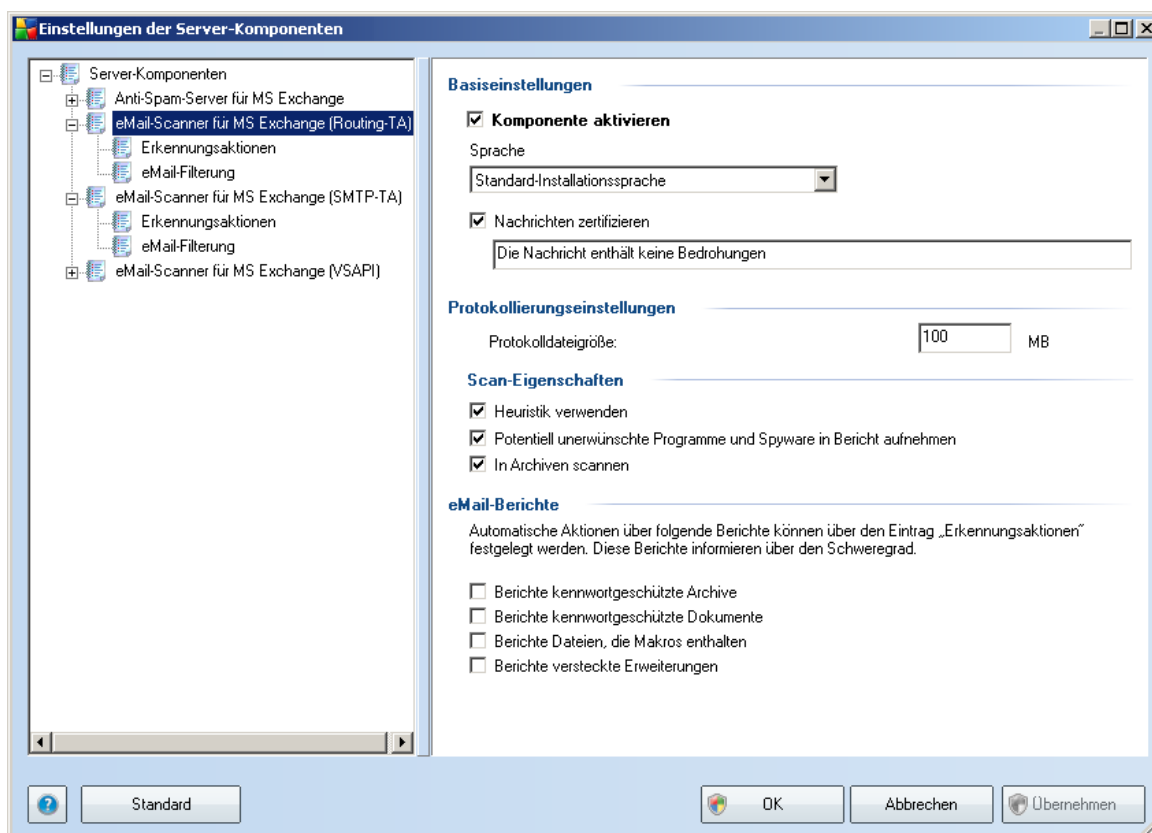
- **Einstellungen** – Verwenden Sie diese Schaltfläche, um die Einstellungen der Komponente zu öffnen.
- **Zurück** – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zur Übersicht über die Server-Komponenten zurückzukehren.

Mehr Informationen zu den individuellen Einstellungen der Komponenten finden Sie in den folgenden Kapiteln.

4.2. eMail-Scanner für MS Exchange (Routing-TA)

Um die Einstellungen von **eMail-Scanner für MS Exchange (Routing-Transport-Agent)** zu öffnen, wählen Sie die Schaltfläche **Einstellungen** in der Oberfläche der Komponente.

Wählen Sie in der Liste **Server-Komponenten** das Element **eMail-Scanner für MS Exchange (Routing-TA)** aus:



Der Abschnitt **Grundeinstellungen** enthält die folgenden Optionen:

- **Komponente aktivieren** – Deaktivieren Sie diese Option, um die gesamte Komponente zu deaktivieren.
- **Sprache** – Wählen Sie die bevorzugte Komponentensprache aus.
- **Nachrichten zertifizieren** – Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie allen überprüften Nachrichten einen Zertifizierungshinweis hinzufügen möchten. Die Nachricht kann im nächsten Feld angepasst werden.

Der Abschnitt **Protokollierungseinstellungen**:

- **Protokolldateigröße** – Legen Sie die gewünschte Größe für die Protokolldatei fest. Standardwert: 100 MB.

Der Abschnitt **Scan-Eigenschaften**:

- **Heuristik verwenden** – Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die heuristische Analyse bei der Überprüfung zu aktivieren.
- **Potentiell unerwünschte Programme und Spyware in Bericht aufnehmen** – Aktivieren Sie diese Option, wenn potentiell unerwünschte Programme und Spyware gemeldet werden sollen.
- **In Archiven scannen** – Aktivieren Sie diese Option, wenn der Scanner auch archivierte Dateien (ZIP, RAR usw.) durchsuchen soll

Im Abschnitt **Berichte über eMail-Anhänge** können Sie festlegen, welche Einträge bei der Überprüfung gemeldet werden sollen. Ist diese Option aktiviert, erhalten alle eMails mit einem solchen Element das Kennzeichen [INFORMATION] im Betreff der Nachricht. Dies ist die Standardeinstellung, sie kann jedoch leicht im Bereich **Erkennungsaktionen** im Teil **Informationen** (siehe unten) angepasst werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Kennwortgeschützte Archive berichten**
- **Kennwortgeschützte Dokumente berichten**
- **Dateien berichten, die Makros enthalten**
- **Versteckte Erweiterungen berichten**

In der folgenden Baumstruktur sind auch diese Untereinträge verfügbar:

- [Erkennungsaktionen](#)
- [eMail-Filterung](#)

4.3. eMail-Scanner für MS Exchange (SMTP-TA)

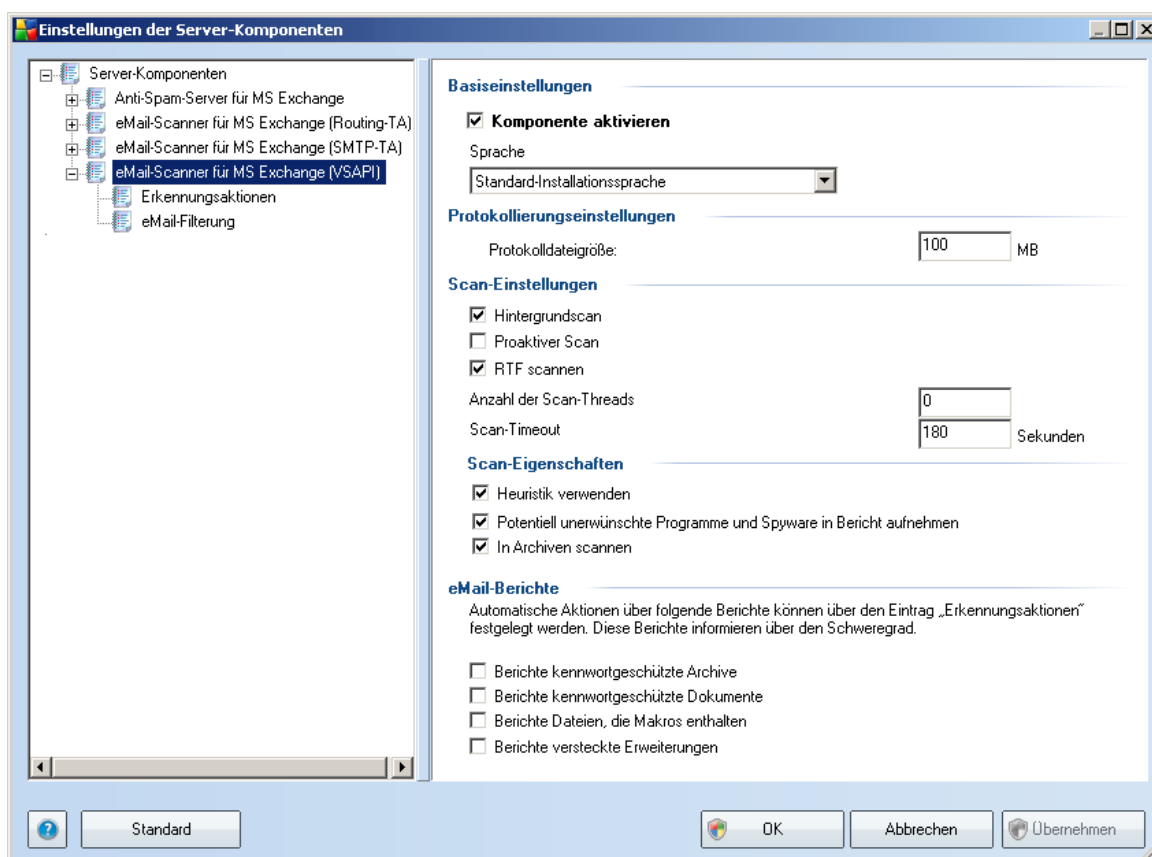
Die Konfiguration für den **eMail-Scanner für MS Exchange (SMTP-Transport-Agent)** ist exakt die gleiche wie für den Routing-Transport-Agent. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [eMail-Scanner für MS Exchange \(Routing-TA\)](#) weiter oben.

In der folgenden Baumstruktur sind auch die folgenden Untereinträge verfügbar:

- [Erkennungsaktionen](#)
- [eMail-Filterung](#)

4.4. eMail-Scanner für MS Exchange (VSAPI)

Dieses Element enthält Einstellungen für den **eMail-Scanner für MS Exchange (VSAPI)**.



Der Abschnitt **Grundeinstellungen** enthält die folgenden Optionen:

- **Komponente aktivieren** – Deaktivieren Sie diese Option, um die gesamte Komponente zu deaktivieren.
- **Sprache** – Wählen Sie die bevorzugte Sprache der Komponente.

Der Abschnitt **Protokollierungseinstellungen**:

- **Protokolldateigröße** – Legen Sie die gewünschte Größe für die Protokolldatei fest. Standardwert: 100 MB.

Der Abschnitt **Scan-Einstellungen**:

- **Hintergrundscan** – Hier können Sie den Prozess der Hintergrundprüfung aktivieren und deaktivieren. Die Hintergrundprüfung ist eine der Eigenschaften der VSAPI 2.0/2.5-Anwendungsschnittstelle. Es handelt sich um das Scannen der Exchange Messaging Datenbanken in eigenen Threads. Wird ein Objekt in den Ordnern der Benutzerpostfächer gefunden, das noch nicht mit dem neuesten Update der Virendatenbank von AVG gescannt wurde, wird es zum Scannen an AVG für Exchange 2007 Server weitergeleitet. Die Suche nach nicht geprüften Objekten und der Virentest werden parallel ausgeführt.

Für jede Datenbank wird ein bestimmter Thread niedriger Priorität verwendet, um sicherzustellen, dass andere Aufgaben (z. B. das Speichern von eMail-Nachrichten in der Microsoft Exchange-Datenbank) vorrangig ausgeführt werden.

- **Proaktiver Scan (eingehende Nachrichten)**

Hier können Sie die Funktion zum proaktiven Scannen von VSAPI 2.0/2.5 aktivieren und deaktivieren. Diese Scans werden ausgeführt, wenn ein Element an einen Ordner geliefert wird, aber keine Anforderung vom Client vorliegt.

Sobald die Nachrichten an den Exchange-Speicher übermittelt wurden, werden sie mit niedriger Priorität in die globale Scan-Warteschlange eingereiht (maximal 30 Elemente). Sie werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens gescannt. Sollte ein Zugriff auf ein Element in der Warteschlange registriert werden, wird dieses auf hohe Priorität gesetzt.

Hinweis: Sollten zu viele Nachrichten vorliegen, werden diese ohne Scan in den Speicher verschoben.

Hinweis: Auch wenn Sie die beiden Optionen **Hintergrundscan** und **Proaktiver Scan** deaktivieren, bleibt der On-Access-Scanner weiterhin aktiv, wenn ein Benutzer versucht, eine Nachricht mit MS Outlook herunterzuladen.

- **Scan RTF**– Sie können hier festlegen, ob RTF-Dateien geprüft werden sollen.
- **Anzahl der Scan-Threads** – Der Prozess der Virenprüfung ist in der Standardeinstellung in verschiedene Threads aufgeteilt, um die Scanleistung auf einem hohen Niveau zu halten. Sie können hier die Anzahl der Threads ändern.

Die Standardanzahl wird nach der Formel „2 × 'Anzahl der Prozessoren' + 1“ berechnet.

Die minimale Anzahl der Threads wird nach der Formel (Anzahl der Prozessoren + 1) / 2 berechnet.

Die maximale Anzahl der Threads wird nach der Formel Anzahl der Prozessoren \times 5 + 1 berechnet.

Wenn der Wert der minimale (oder kleiner) oder maximale (oder größer) Wert ist, wird der Standardwert verwendet.

- **Scan-Timeout** – Die maximale Wartezeit (in Sekunden) eines Threads für den Zugriff auf eine zu scannende Nachricht (Standardwert: 180 Sekunden).

Der Abschnitt **Scan-Eigenschaften**:

- **Heuristik verwenden** – Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die heuristische Analysemethode während des Scans zu aktivieren.
- **Potentiell unerwünschte Programme und Spyware in Bericht aufnehmen** – Aktivieren Sie diese Option, wenn potentiell unerwünschte Programme und Spyware gemeldet werden sollen.
- **In Archiven scannen** – Aktivieren Sie diese Option, wenn der Scanner auch archivierte Dateien (ZIP, RAR usw.) durchsuchen soll

Im Abschnitt **Berichte über eMail-Anhänge** können Sie wählen, über welche Elemente Sie während des Scans informiert werden möchten. Die Standardeinstellungen können einfach im **Abschnitt Erkennungsaktionen**, Unterabschnitt **Informationen** angepasst werden (siehe unten).

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Kennwortgeschützte Archive berichten**
- **Kennwortgeschützte Dokumente berichten**
- **Dateien berichten, die Makros enthalten**
- **Versteckte Erweiterungen berichten**

Einige dieser Funktionen sind benutzerspezifische Erweiterungen der Dienste der Microsoft VSAPI 2.0/2.5-Benutzerschnittstelle. Ausführliche Informationen über die VSAPI 2.0/2.5 finden Sie unter folgenden Adressen und über die dortigen Links:

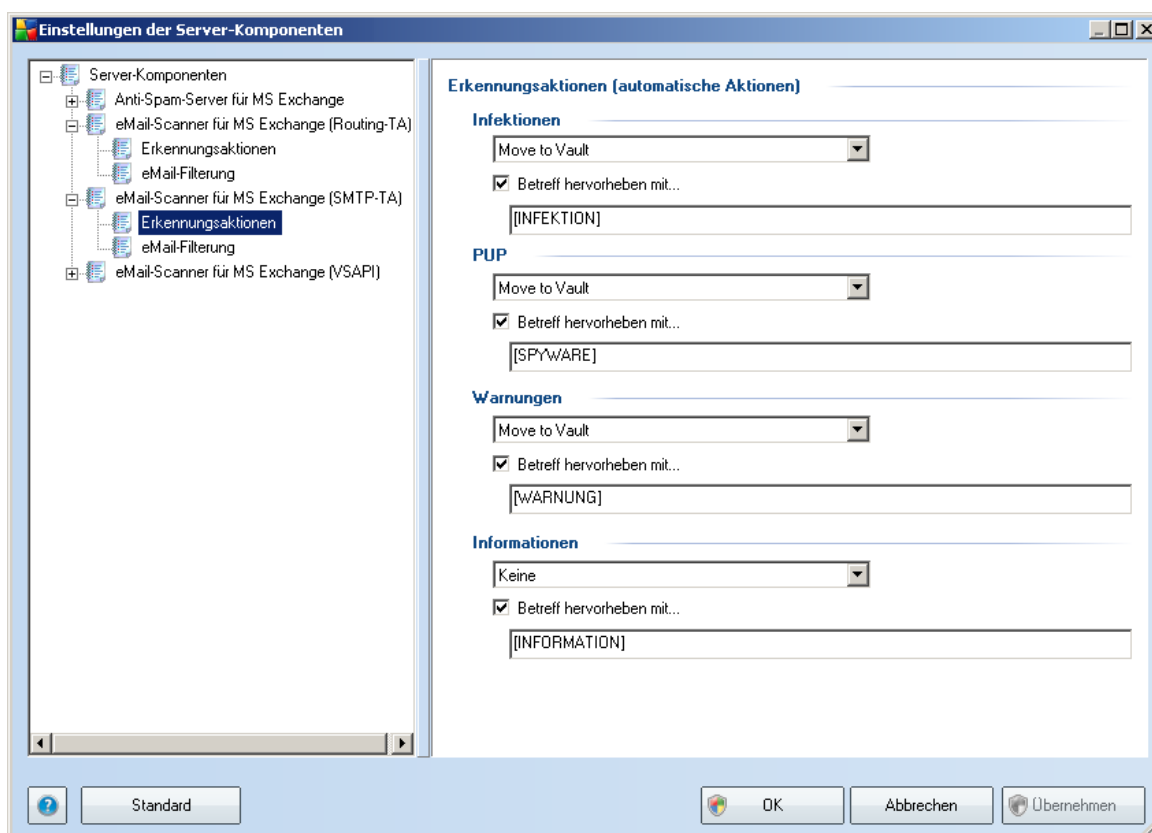
- <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;328841&Product=exch2k> – Für Informationen über die Interaktion zwischen Exchange- und Antiviren-Software
- <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;823166> für Informationen über zusätzliche Features von VSAPI 2.5 in der Anwendung

Exchange 2003 Server.

In der folgenden Baumstruktur sind auch die folgenden Untereinträge verfügbar:

- [Erkennungsaktionen](#)
- [eMail-Filterung](#)

4.5. Erkennungsaktionen



Im Untereintrag **Erkennungsaktionen** können Sie automatische Aktionen wählen, die während der Überprüfung ausgeführt werden sollen.

Die Aktionen sind für die folgenden Einträge verfügbar:

- **Infektionen**
- **PUP (Potentiell unerwünschte Programme)**

- **Warnungen**
- **Information**

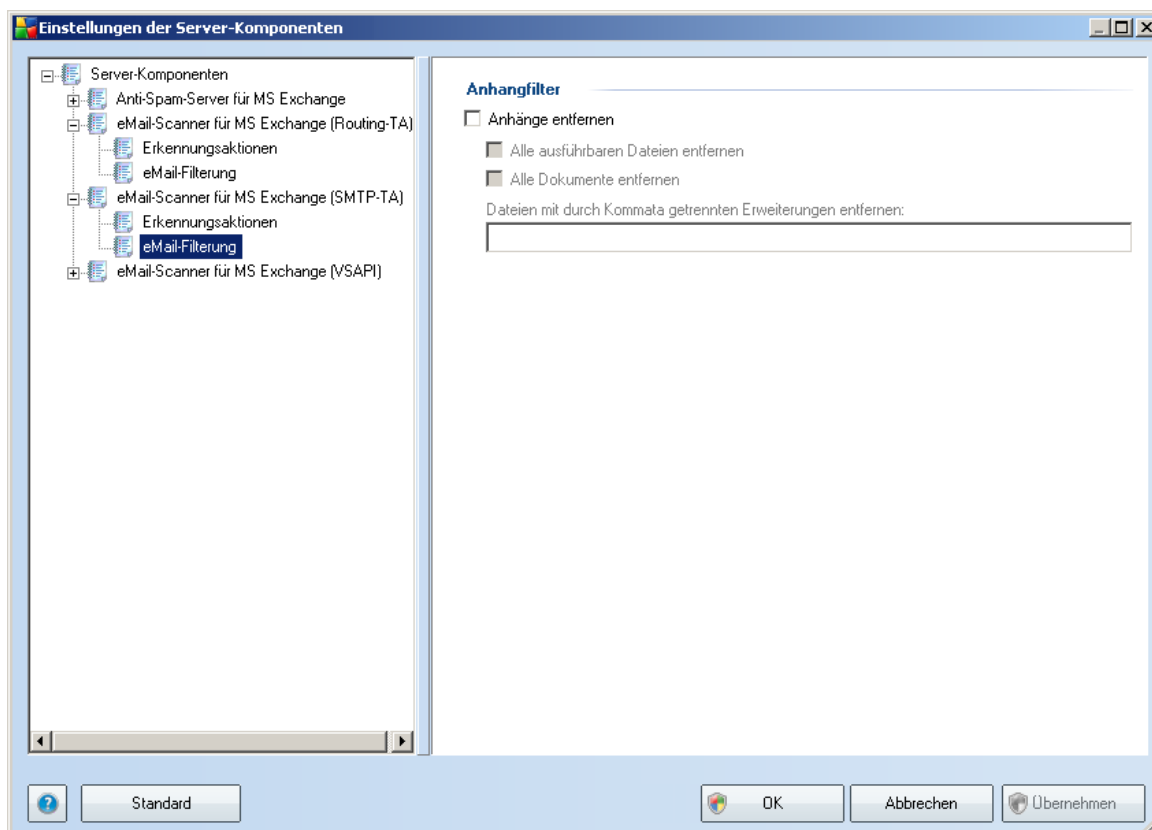
Wählen Sie im Dropdown-Menü für jeden Eintrag eine Aktion aus:

- **Keine** – Es wird keine Aktion ausgeführt.
- **In Quarantäne verschieben** – Die vorhandene Bedrohung wird in die Virenquarantäne verschoben.
- **Entfernen** – Die vorhandene Bedrohung wird entfernt.

Um einen benutzerdefinierten Betrefftext für Nachrichten einzugeben, die den betreffenden Eintrag/die betreffende Bedrohung enthalten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Betreff hervorheben mit...**, und geben Sie den gewünschten Wert ein.

Hinweis: Die zuletzt genannte Funktion ist nicht für den eMail-Scanner für MS Exchange (VSAPI) verfügbar.

4.6. eMail-Filterung



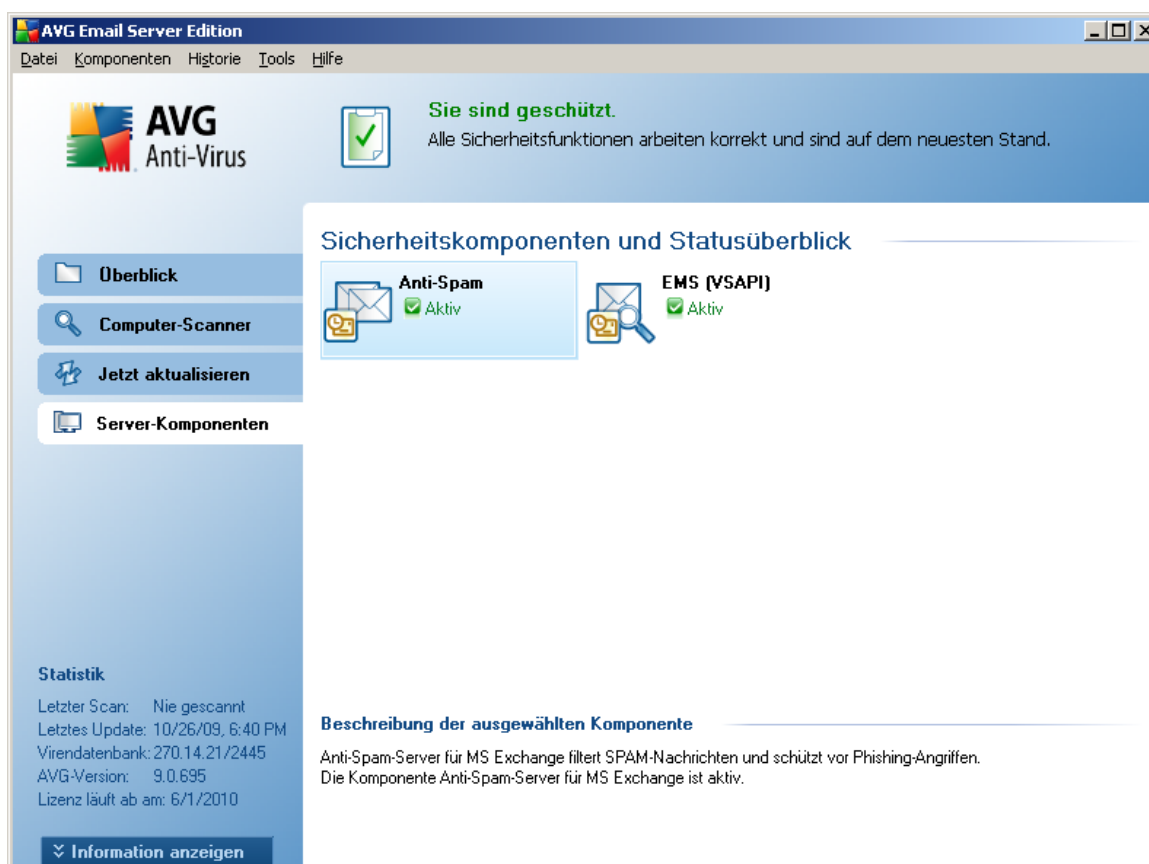
Im Untereintrag **eMail-Filterung** können Sie wählen, welche Anhänge automatisch entfernt werden sollen, sofern gewünscht. Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Anhänge entfernen** – Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Funktion einzuschalten.
- **Alle ausführbaren Dateien entfernen** – Entfermt alle ausführbaren Dateien.
- **Alle Dokumente entfernen** – Entfermt alle Dokumentdateien.
- **Dateien mit durch Kommata getrennten Erweiterungen entfernen** – Tragen Sie in diesem Feld die Dateierweiterungen ein, die Sie automatisch entfernen möchten. Setzen Sie dabei zwischen den einzelnen Erweiterungen Kommata.

5. eMail-Scanner für MS Exchange Server 2000/2003

5.1. Übersicht

Die Konfigurationsoptionen von eMail-Scanner für MS Exchange Server 2000/2003 sind vollständig in AVG 9.0 eMail Server Edition als Server-Komponente integriert.



Zu den Server-Komponenten gehören:

Grundlegende Übersicht über die einzelnen Serverkomponenten:

- **[Anti-Spam – Anti-Spam-Server für MS Exchange](#)**

Überprüft alle eingehenden eMail-Nachrichten und markiert unerwünschte eMails als SPAM. Die Komponente verwendet verschiedene Analysemethoden, um die

einzelnen eMails zu verarbeiten, und bietet damit den größtmöglichen Schutz gegen unerwünschte eMail-Nachrichten.

- **EMS (VSAPI) – eMail-Scanner für MS Exchange (VSAPI)**

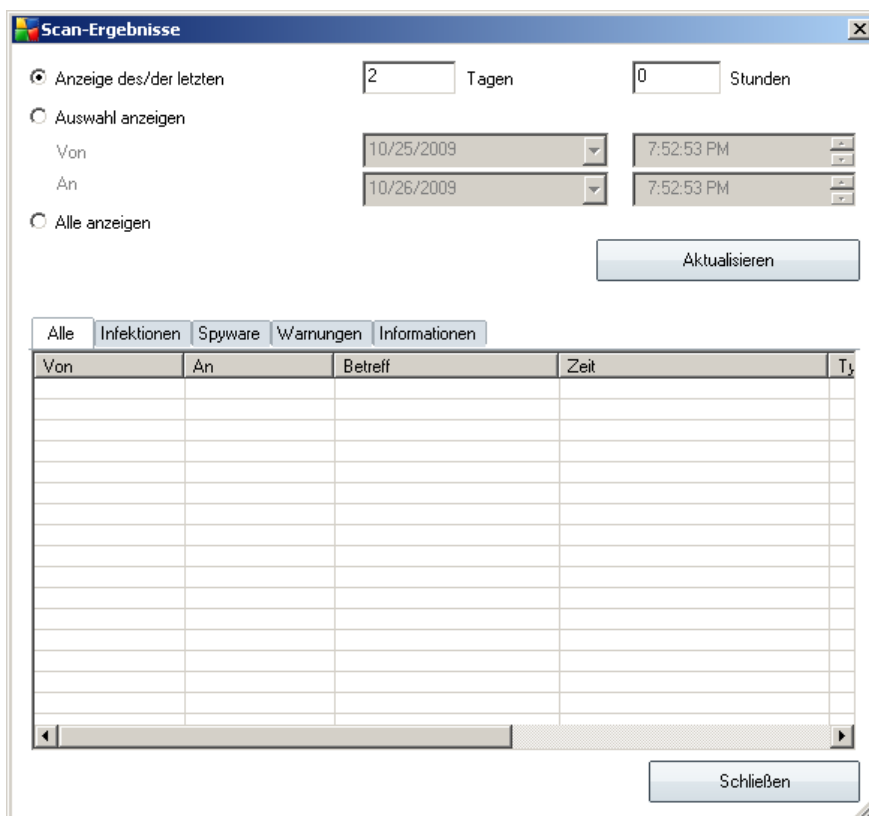
Überprüft alle eMail-Nachrichten, die in den Postfächern der Benutzer gespeichert sind. Erkannte Viren werden in die Virenquarantäne verschoben oder vollständig entfernt.

Doppelklicken Sie auf die gewünschte Komponente, um die Benutzeroberfläche zu öffnen. Mit Ausnahme von Anti-Spam verfügen alle Komponenten über folgende Schaltflächen und Links:

Verfügbare Links:

- ***Scan-Ergebnisse***

Öffnet einen neuen Dialog, in dem Sie die Scan-Ergebnisse überprüfen können:



Hier können Sie Nachrichten prüfen, die je nach Schweregrad in verschiedene Reiter unterteilt wurden. Einstellungen für Schweregrad und Berichte können Sie in der Konfiguration der einzelnen Komponenten vornehmen.

Standardmäßig werden nur die Ergebnisse der letzten zwei Tage angezeigt. Sie können den Anzeigezeitraum ändern, indem Sie die folgenden Optionen anpassen:

- **Letzte anzeigen** – Geben Sie die gewünschten Tage und Stunden ein.
- **Auswahl anzeigen** – Geben Sie ein benutzerdefiniertes Zeitintervall an.
- **Alle anzeigen** – Zeigt die Ergebnisse für den gesamten Zeitraum an.

Verwenden Sie die Schaltfläche **Aktualisieren**, um die Ergebnisse neu zu laden.

- **Statistikwerte aktualisieren** – Aktualisiert die oben angezeigten Statistiken.
- **Statistikwerte zurücksetzen** – Setzt die gesamte Statistik auf null zurück.

Folgende Schaltflächen stehen zur Verfügung:

- **Einstellungen** – Verwenden Sie diese Schaltfläche, um die Einstellungen der Komponente zu öffnen.
- **Zurück** – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zur Übersicht über die Server-Komponenten zurückzukehren.

Mehr Informationen zu den individuellen Einstellungen der Komponenten finden Sie in den folgenden Kapiteln.

5.2. VSAPI 2.0

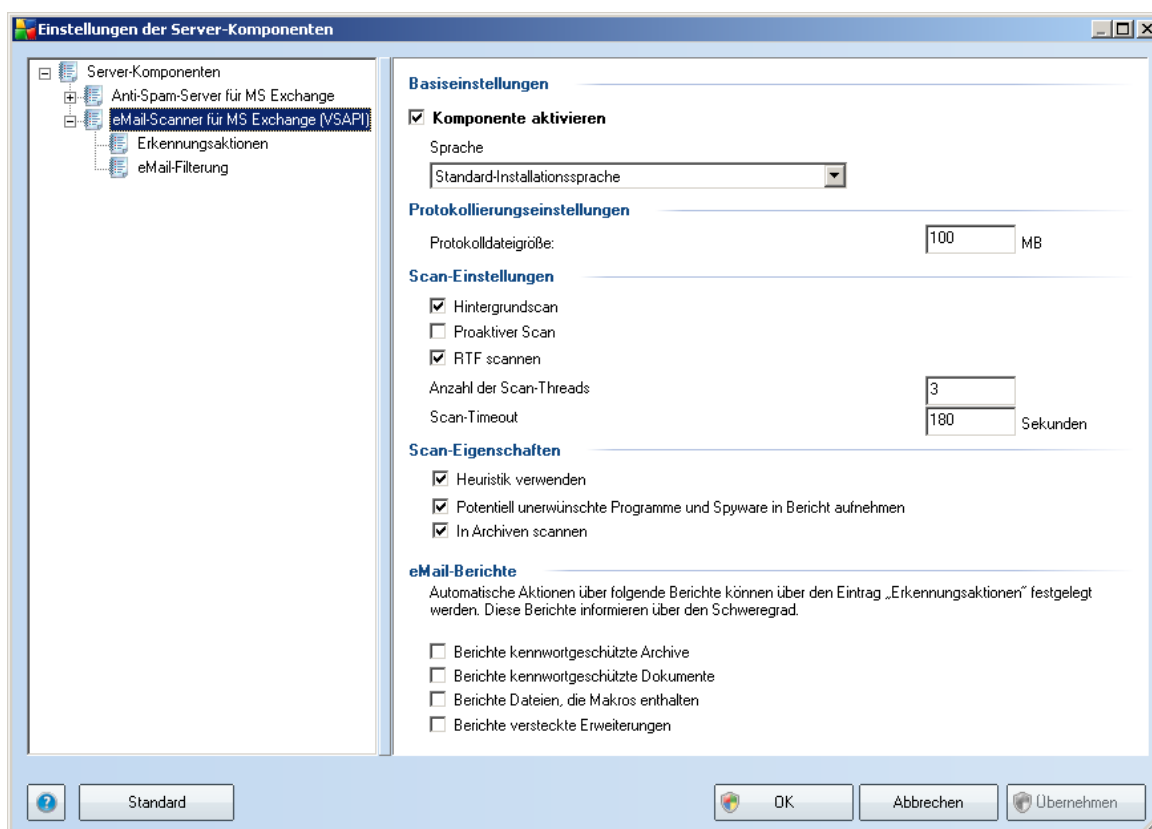
In der Virus Scanning Application Programming Interface **API 2.0** (VSAPI 2.0 wie in Exchange 2000 Server) können infizierte eMail-Dateien nicht gelöscht werden. Da der vireninferierte Anhang der eMail-Nachricht nicht gelöscht werden kann, wird der Dateiname geändert: AVG für Exchange 2000/2003 Server hängt dem ursprünglichen Dateinamen die Erweiterung .virusinfo.txt an. Der Dateiinhalt wird mit einer Nachricht zum bekannten Virus überschrieben. Wenn sich direkt in der Nachricht ein Virus befindet, wird der gesamte eMail-Text mit dem Hinweis überschrieben, dass in der Nachricht ein Virus gefunden wurde.

In der Virus Scanning Application Programming Interface **API 2.5** (VSAPI 2.5 wie in MS Exchange 2003 Server) können außerdem infizierte Nachrichten gelöscht werden. Diese Funktion kann im Konfigurationsdialog AVG für MS Exchange 2000/2003 Server

eingrichtet werden.

5.3. eMail-Scanner für MS Exchange (VSAPI)

Dieses Element enthält Einstellungen für den **eMail-Scanner für MS Exchange (VSAPI)**.



Der Abschnitt **Grundeinstellungen** enthält die folgenden Optionen:

- **Komponente aktivieren** – Deaktivieren Sie diese Option, um die gesamte Komponente zu deaktivieren.
- **Sprache** – Wählen Sie die bevorzugte Sprache der Komponente.

Der Abschnitt **Protokollierungseinstellungen**:

- **Protokolldateigröße** – Legen Sie die gewünschte Größe für die Protokolldatei fest. Standardwert: 100 MB.

Der Abschnitt **Scan-Einstellungen**:

- **Hintergrundscan** – Hier können Sie den Prozess der Hintergrundprüfung aktivieren und deaktivieren. Die Hintergrundprüfung ist eine der Eigenschaften der VSAPI 2.0/2.5-Anwendungsschnittstelle. Es handelt sich um das Scannen der Exchange Messaging Datenbanken in eigenen Threads. Wird ein Objekt in den Ordnern der Benutzerpostfächer gefunden, das noch nicht mit dem neuesten Update der Virendatenbank von AVG gescannt wurde, wird es zum Scannen an AVG für Exchange 2007 Server weitergeleitet. Die Suche nach nicht geprüften Objekten und der Virentest werden parallel ausgeführt.

Für jede Datenbank wird ein bestimmter Thread niedriger Priorität verwendet, um sicherzustellen, dass andere Aufgaben (z. B. das Speichern von eMail-Nachrichten in der Microsoft Exchange-Datenbank) vorrangig ausgeführt werden.

- **Proaktiver Scan (eingehende Nachrichten)**

Hier können Sie die Funktion zum proaktiven Scannen von VSAPI 2.0/2.5 aktivieren und deaktivieren. Diese Scans werden ausgeführt, wenn ein Element an einen Ordner geliefert wird, aber keine Anforderung vom Client vorliegt.

Sobald die Nachrichten an den Exchange-Speicher übermittelt wurden, werden sie mit niedriger Priorität in die globale Scan-Warteschlange eingereiht (maximal 30 Elemente). Sie werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens gescannt. Sollte ein Zugriff auf ein Element in der Warteschlange registriert werden, wird dieses auf hohe Priorität gesetzt.

Hinweis: Sollten zu viele Nachrichten vorliegen, werden diese ohne Scan in den Speicher verschoben.

Hinweis: Auch wenn Sie die beiden Optionen **Hintergrundscan** und **Proaktiver Scan** deaktivieren, bleibt der On-Access-Scanner weiterhin aktiv, wenn ein Benutzer versucht, eine Nachricht mit MS Outlook herunterzuladen.

- **Scan RTF**– Sie können hier festlegen, ob RTF-Dateien geprüft werden sollen.
- **Anzahl der Scan-Threads** – Der Prozess der Virenprüfung ist in der Standardeinstellung in verschiedene Threads aufgeteilt, um die Scanleistung auf einem hohen Niveau zu halten. Sie können hier die Anzahl der Threads ändern.

Die Standardanzahl wird nach der Formel „2 × 'Anzahl der Prozessoren' + 1“ berechnet.

Die minimale Anzahl der Threads wird nach der Formel (Anzahl der Prozessoren + 1) / 2 berechnet.

Die maximale Anzahl der Threads wird nach der Formel Anzahl der Prozessoren \times 5 + 1 berechnet.

Wenn der Wert der minimale (oder kleiner) oder maximale (oder größer) Wert ist, wird der Standardwert verwendet.

- **Scan-Timeout** – Die maximale Wartezeit (in Sekunden) eines Threads für den Zugriff auf eine zu scannende Nachricht (Standardwert: 180 Sekunden).

Der Abschnitt **Scan-Eigenschaften**:

- **Heuristik verwenden** – Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die heuristische Analyse während des Scans zu aktivieren.
- **Potentiell unerwünschte Programme und Spyware in Bericht aufnehmen** – Aktivieren Sie diese Option, wenn potentiell unerwünschte Programme und Spyware gemeldet werden sollen.
- **In Archiven scannen** – Aktivieren Sie diese Option, wenn der Scanner auch archivierte Dateien (ZIP, RAR usw.) durchsuchen soll

Im Abschnitt **Berichte über eMail-Anhänge** können Sie wählen, über welche Elemente Sie während des Scans informiert werden möchten. Die Standardeinstellungen können einfach im **Abschnitt Erkennungsaktionen**, Unterabschnitt **Informationen** angepasst werden (siehe unten).

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Kennwortgeschützte Archive berichten**
- **Kennwortgeschützte Dokumente berichten**
- **Dateien berichten, die Makros enthalten**
- **Versteckte Erweiterungen berichten**

Diese Funktionen sind benutzerspezifische Erweiterungen der Dienste der Microsoft VSAPI 2.0/2.5-Benutzerschnittstelle. Ausführliche Informationen über die VSAPI 2.0/2.5 finden Sie unter folgenden Adressen und über die dortigen Links:

- <http://support.microsoft.com:80/support/kb/articles/Q285/6/67.ASP> für allgemeine Informationen über VSAPI 2.0 in Exchange 2000 Server Service Pack 1
- <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;328841&Product=exch2k> – Für Informationen über die Interaktion zwischen

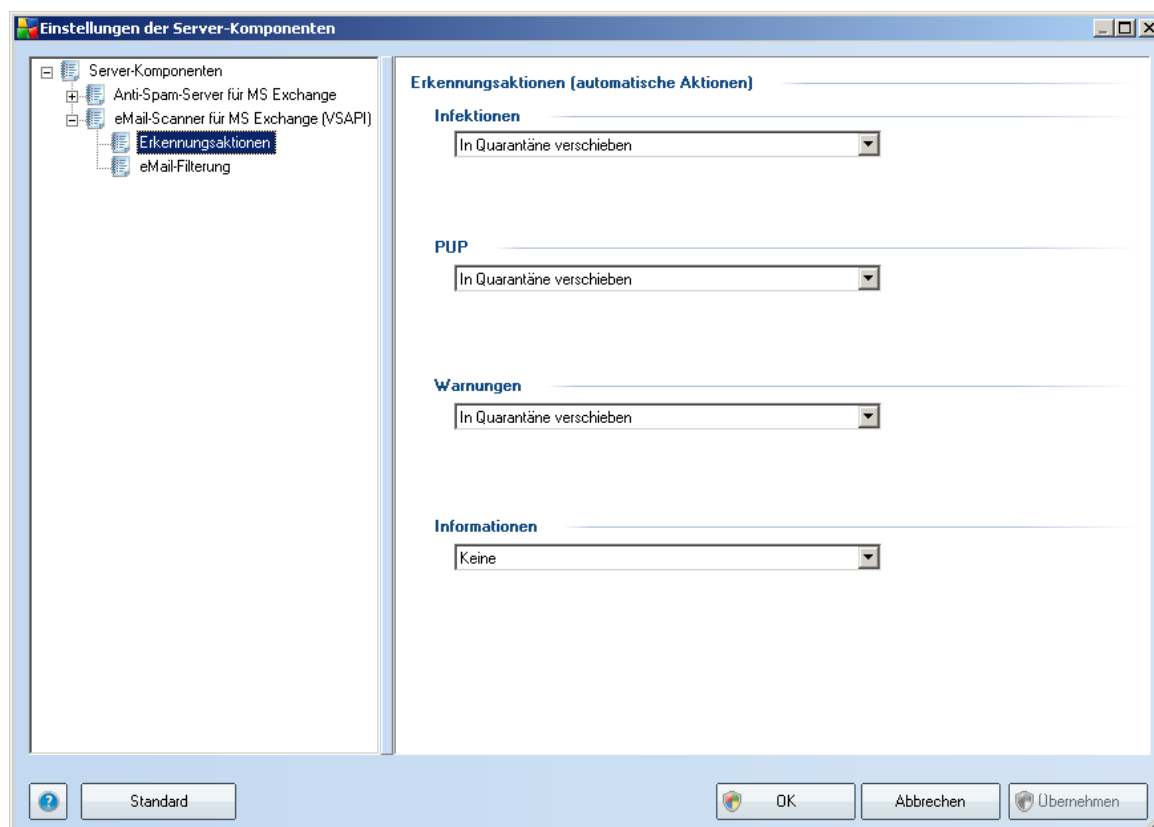
Exchange- und Antiviren-Software

- <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;823166> für Informationen über zusätzliche Features von VSAPI 2.5 in der Anwendung Exchange 2003 Server.

In der folgenden Baumstruktur sind auch die folgenden Untereinträge verfügbar:

- [Erkennungsaktionen](#)
- [eMail-Filterung](#)

5.4. Erkennungsaktionen



Im Untereintrag **Erkennungsaktionen** können Sie automatische Aktionen wählen, die während der Überprüfung ausgeführt werden sollen.

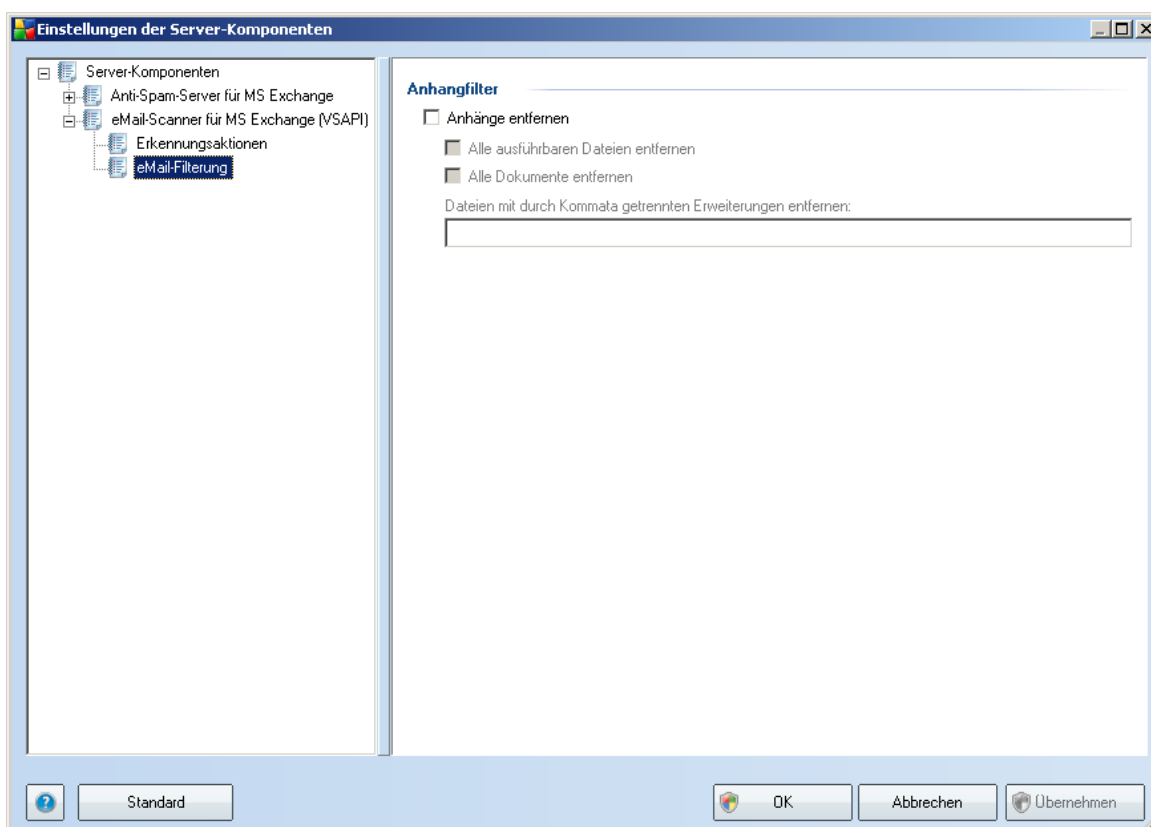
Die Aktionen sind für die folgenden Einträge verfügbar:

- **Infektionen**
- **PUP (Potentiell unerwünschte Programme)**
- **Warnungen**
- **Information**

Wählen Sie im Dropdown-Menü für jeden Eintrag eine Aktion aus:

- **Keine** – Es wird keine Aktion ausgeführt.
- **In Quarantäne verschieben** – Die vorhandene Bedrohung wird in die Virenquarantäne verschoben.
- **Entfernen** – Die vorhandene Bedrohung wird entfernt.

5.5. eMail-Filterung



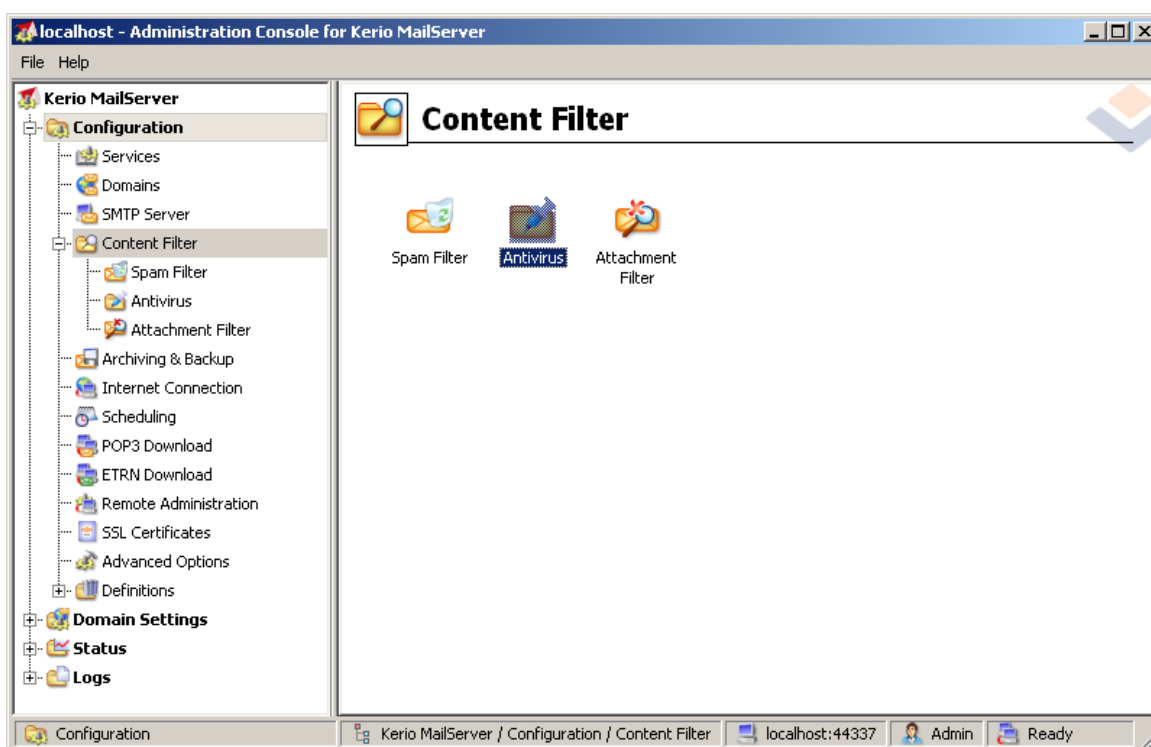
Im Untereintrag **eMail-Filterung** können Sie wählen, welche Anhänge automatisch entfernt werden sollen, sofern gewünscht. Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Anhänge entfernen** – Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Funktion einzuschalten.
- **Alle ausführbaren Dateien entfernen** – Entfernt alle ausführbaren Dateien.
- **Alle Dokumente entfernen** – Entfernt alle Dokumentdateien.
- **Dateien mit durch Kommata getrennten Erweiterungen entfernen** – Tragen Sie in diesem Feld die Dateierweiterungen ein, die Sie automatisch entfernen möchten. Setzen Sie dabei zwischen den einzelnen Erweiterungen Kommata.

6. AVG für Kerio MailServer

6.1. Konfiguration

In Kerio MailServer ist der Virenschutz direkt integriert. Starten Sie die Kerio-Verwaltungskonsole, um den eMail-Schutz von Kerio MailServer über die Scan-Engine von AVG zu aktivieren. Wählen Sie in der Baumstruktur auf der linken Seite des Anwendungsfensters im Zweig Konfiguration den Unterzweig Inhaltsfilter aus:

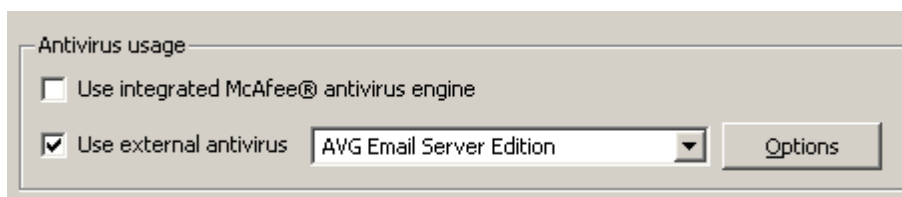


Wenn Sie auf den Eintrag „Inhaltsfilter“ klicken, wird ein Dialog mit drei Einträgen angezeigt:

- **Spamfilter**
- **Antivirus** (siehe Abschnitt **Antivirus**)
- **Mailanhänge** (siehe Abschnitt **Mailanhänge**)

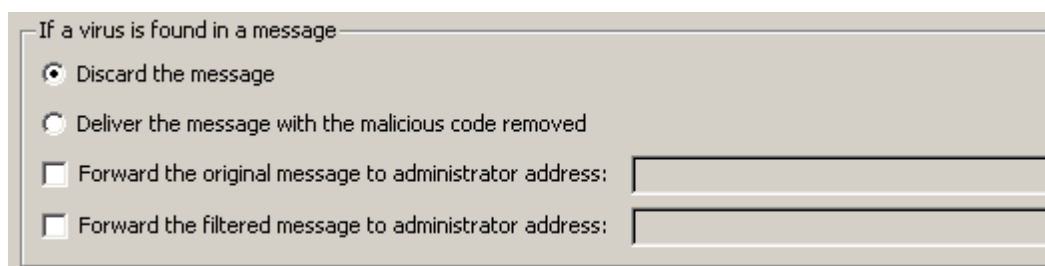
6.1.1. Anti-Virus

Zum Aktivieren von AVG für Kerio MailServer aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Externes Antivirusprogramm verwenden“ und wählen Sie im Menü für die externe Antivirus-Software im Konfigurationsfenster im Bereich Antivirusbenutzung die Option „AVG eMail Server Edition“ aus:



Im folgenden Abschnitt können Sie festlegen, was mit einer infizierten oder gefilterten Datei geschehen soll:

- **In einer eMail wird ein Virus entdeckt**



Hier wird festgelegt, welche Aktion durchgeführt werden soll, wenn ein Virus in einer Nachricht entdeckt wird oder wenn eine Nachricht mit einem Filter für Anhänge überprüft wird:

- **Nachricht verwerfen**– Wenn dieses Optionsfeld aktiviert ist, wird die infizierte oder gefilterte Nachricht gelöscht.
- **Nachricht mit entferntem schädlichem Code senden**– Wenn dieses Optionsfeld aktiviert ist, wird die Nachricht an den Empfänger gesendet, jedoch ohne den möglicherweise schädlichen Anhang.
- **Ursprüngliche Nachricht an Administratoradresse weiterleiten** – Wenn dieses Optionsfeld aktiviert ist, wird die virenfizierte Nachricht an die im entsprechenden Textfeld angegebene Adresse gesendet.
- **Gefilterte Nachricht an Administratoradresse weiterleiten** – Wenn

dieses Optionsfeld aktiviert ist, wird die gefilterte Nachricht an die im entsprechenden Textfeld angegebene Adresse weitergeleitet.

- **Ein Teil einer Nachricht kann nicht gescannt werden (z. B. bei einer verschlüsselten oder beschädigten Datei)**

If a part of message cannot be scanned (e.g. encrypted or corrupted file)

Deliver the original message with a prepended warning

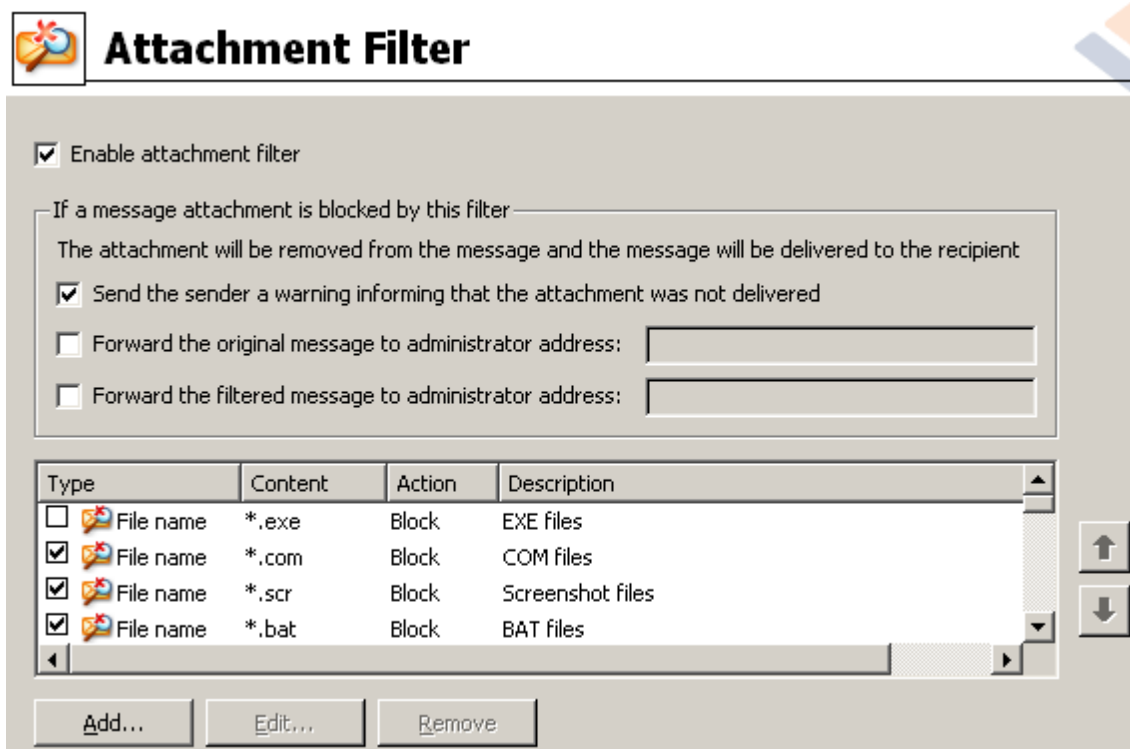
Reject the message as if it was a virus (use the settings above)

Hier wird festgelegt, welche Aktion durchgeführt werden soll, wenn ein Teil der Nachricht oder des Anhangs nicht gescannt werden kann:

- **Senden der ursprünglichen Nachricht mit einer vorbereiteten Warnung**– Die Nachricht (oder der Anhang) wird ungeprüft übermittelt. Der Benutzer wird gewarnt, dass die Nachricht möglicherweise immer noch Viren enthält.
- **Nachricht als infiziert behandeln und zurückweisen**– Das System reagiert so, als wäre ein Virus erkannt worden (z. B. wird die Nachricht ohne Anhang ausgeliefert oder der Anhang wird entfernt). Diese Option ist zwar sicher, jedoch ist das Senden von kennwortgeschützten Archiven nicht mehr möglich.

6.1.2. Filter für Anhänge

Im Menü Filter für Anhänge befindet sich eine Liste verschiedener Anhangsdefinitionen:



Über das Kontrollkästchen Filter für Anhang aktivieren können Sie den Filter für eMail-Anhänge aktivieren/deaktivieren. Optional können Sie die folgenden Einstellungen ändern:

- **Warnung an den Absender schicken, dass der Anhang nicht übertragen wurde**

Der Absender erhält eine Warnung von Kerio MailServer, dass eine Nachricht mit einem Virus oder einem blockierten Anhang versendet wurde.

- **Ursprüngliche Nachricht an Administratoradresse weiterleiten**

Die Nachricht wird (so wie sie ist – mit dem infizierten oder blockierten Anhang) an eine festgelegte eMail-Adresse gesendet – unabhängig davon, ob es sich bei der Adresse um eine lokale oder externe Adresse handelt.

- **Gefilterte Nachricht an Administratoradresse weiterleiten**

Die Nachricht wird ohne den infizierten oder blockierten Anhang (ausgenommen der unten ausgewählten Aktionen) an die angegebene eMail-Adresse weitergeleitet. Mit dieser Option kann überprüft werden, ob AVG Anti-Virus und/oder der Filter für Anhänge fehlerfrei funktionieren.

Jedes Element der Erweiterungsliste verfügt über vier Felder:

- **Typ** – Angabe zu der Art des Anhangs, der über die Erweiterung im Feld „Inhalt“ festgelegt wurde. Mögliche Werte sind Dateiname oder MIME-Typ. Sie können das entsprechende Kontrollkästchen in diesem Feld aktivieren, um das Filtern des Anhangs für dieses Element zu aktivieren.
- **Inhalt** – Hier kann eine zu filternde Erweiterung eingegeben werden. Hierfür können Sie Platzhalter des Betriebssystems nutzen (zum Beispiel steht die Zeichenfolge '*.doc.*' für alle Dateien mit der Erweiterung „.doc“ usw.).
- **Aktion** – Definiert die Aktion, die mit dem entsprechenden Anhang durchgeführt werden soll. Mögliche Aktionen sind „Akzeptieren“ (akzeptiert den Anhang) und „Blockieren“ (blockiert den Anhang, wie auf dem Reiter „Aktion“ festgelegt).
- **Beschreibung** – In diesem Feld wird die Beschreibung des Anhangs festgelegt.

Durch Klicken auf Entfernen können Sie einen Eintrag aus der Liste entfernen. Der Liste können weitere Einträge hinzugefügt werden, indem Sie auf **Hinzufügen** klicken. Sie können auch einen bestehenden Eintrag ändern, indem Sie auf **Bearbeiten** klicken. Dann wird folgendes Fenster angezeigt:

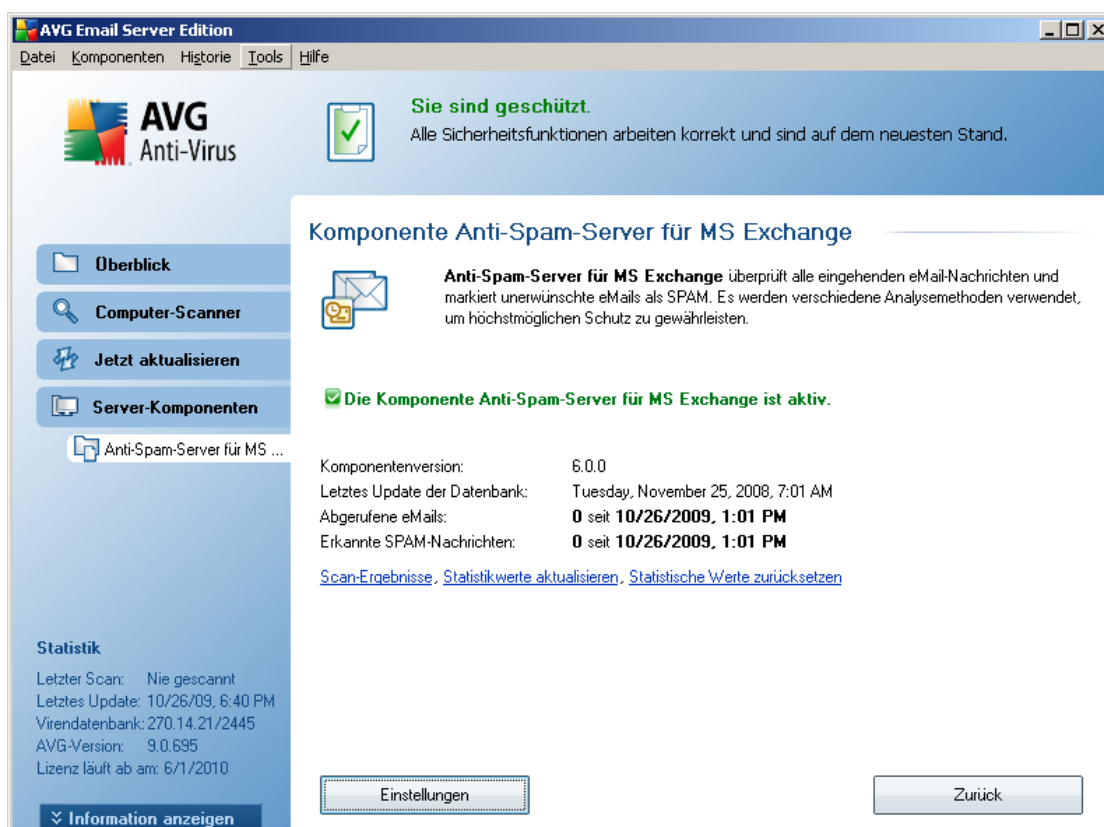


- Im Feld Beschreibung können Sie eine kurze Beschreibung des zu filternden Anhangs eingeben.
- Im Feld Wenn eine eMail den folgenden Anhang enthält können Sie die Art des Anhangs auswählen (Dateiname oder MIME-Typ). Sie können auch eine bestimmte Erweiterung aus der angebotenen Liste der Erweiterungen auswählen oder den Platzhalter für die Erweiterung direkt eingeben.

Im Feld Auszuführende Aktion können Sie festlegen, ob der definierte Anhang blockiert oder akzeptiert werden soll.

7. Anti-Spam-Konfiguration

7.1. Benutzeroberfläche des Anti-Spam

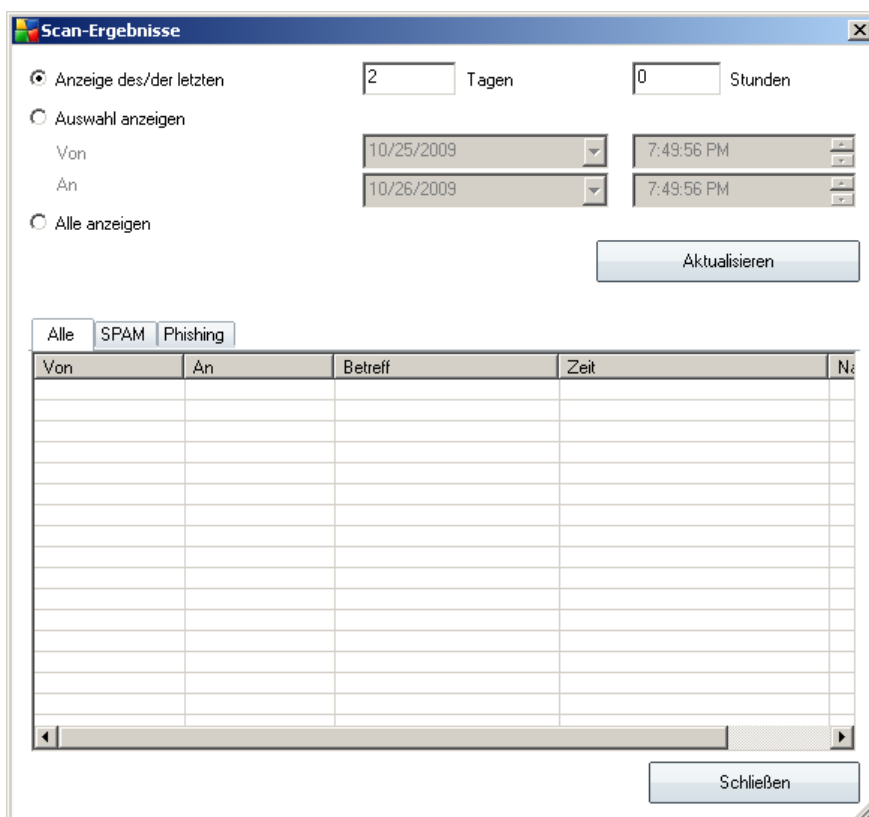


Der Dialog der Server-Komponente **Anti-Spam** befindet sich im Abschnitt **Server-Komponenten** (Menü links). Dieser Dialog enthält Informationen zur Funktionsweise der Server-Komponente, zum aktuellen Status (*Anti-Spam-Server für MS Exchange ist aktiv*) sowie statistische Daten.

Verfügbare Links:

- **Scan-Ergebnisse**

Öffnet einen neuen Dialog, in dem Sie die Scan-Ergebnisse von Anti-Spam überprüfen können:



Hier können Sie Nachrichten prüfen, die entweder als SPAM (unerwünschte Nachricht) oder als Phishing-Versuch (ein Versuch, private Daten, Kontoinformationen, Identitäten usw. zu stehlen) erkannt wurden. Standardmäßig werden nur die Ergebnisse der letzten zwei Tage angezeigt. Sie können den Anzeigezeitraum ändern, indem Sie die folgenden Optionen anpassen:

- **Letzte anzeigen** – Geben Sie die gewünschten Tage und Stunden ein.
- **Auswahl anzeigen** – Geben Sie ein benutzerdefiniertes Zeitintervall an.
- **Alle anzeigen** – Zeigt die Ergebnisse für den gesamten Zeitraum an.

Verwenden Sie die Schaltfläche **Aktualisieren**, um die Ergebnisse neu zu laden.

- **Statistikwerte aktualisieren** – Aktualisiert die oben angezeigten Statistiken.
- **Statistikwerte zurücksetzen** – Setzt die gesamte Statistik auf null zurück.

Folgende Schaltflächen stehen zur Verfügung:

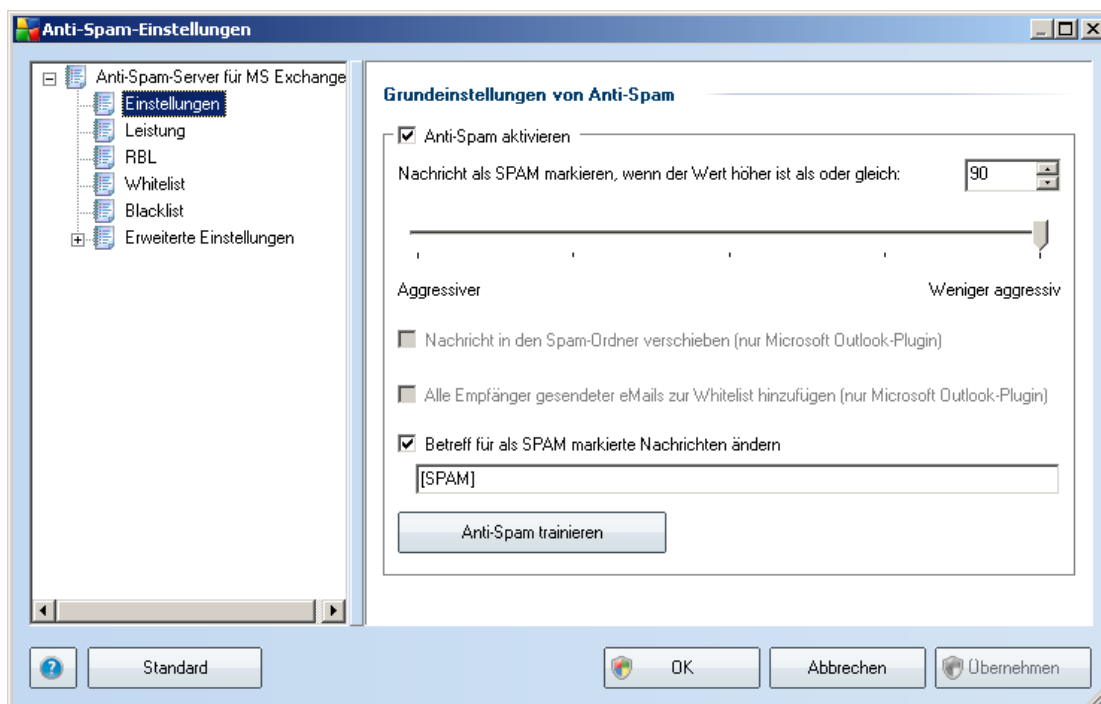
- **Einstellungen** – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die [Anti-Spam-Einstellungen](#) zu öffnen.
- **Zurück** – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zur Übersicht über die Server-Komponenten zurückzukehren.

7.2. Grundlagen zu Anti-Spam

Unter Spam versteht man unerwünschte eMails, die meist für ein Produkt oder eine Dienstleistung werben. Sie werden mittels Massenversand an eine riesige Anzahl von eMail-Adressen verschickt und füllen so die Mailboxen der Empfänger. Spam bezieht sich nicht auf legitime Werbemails, für die der Verbraucher sein Einverständnis gegeben hat. Spam ist nicht nur störend, sondern auch oft eine Quelle für Betrugsversuche, Viren und beleidigende Inhalte.

Anti-Spam überprüft alle eingehenden eMails und markiert unerwünschte eMails als SPAM. Die Komponente verwendet verschiedene Analysemethoden, um die einzelnen eMails zu verarbeiten, und bietet damit den größtmöglichen Schutz gegen unerwünschte eMail-Nachrichten.

7.3. Anti-Spam-Einstellungen



Im Dialog **Grundeinstellungen für Anti-Spam** können Sie über die Option **Anti-Spam aktivieren** festlegen, ob Sie die Überprüfung Ihrer eMail-Kommunikation auf Spam zulassen oder verweigern möchten.

In diesem Dialog können Sie zudem mehr oder weniger aggressive Bewertungen auswählen. Der **Anti-Spam**-Filter weist jeder Nachricht eine Bewertung zu (z. B. *wie sehr der Nachrichteninhalt SPAM ähnelt*), die auf verschiedenen dynamischen Prüftechniken basiert. Sie können die Einstellung **Nachricht als Spam markieren, wenn der Wert höher ist als oder gleich:** anpassen, indem Sie entweder den Wert (0 bis 100) eingeben oder den Schieberegler nach links oder rechts verschieben (*mit dem Schieberegler können nur Werte zwischen 50 und 90 eingestellt werden*).

Wir empfehlen, den Schwellenwert zwischen 50 und 90 oder, wenn Sie wirklich unsicher sind, auf 90 einzustellen. Im Folgenden finden Sie eine kurze Erläuterung der Schwellenwerte:

- **Wert 90–99** – Die meisten eingehenden eMails werden normal in den Posteingang geleitet (ohne als [Spam](#) gekennzeichnet zu werden). Die am leichtesten als [Spam](#) identifizierbaren eMails werden ausgefiltert, aber es kann immer noch ein großer Anteil an [Spam](#) auf Ihren Computer gelangen.

- **Wert 80–89** – eMail-Nachrichten, die [Spam](#) sein könnten, werden ausgefiltert. Auch einige nicht als Spam zu klassifizierende Nachrichten werden eventuell fälschlicherweise ausgefiltert.
- **Wert 60–79** – Als relativ aggressive Konfiguration einzuordnen. Alle eMails, die möglicherweise als [Spam](#) einzustufen sind, werden ausgefiltert. Es ist wahrscheinlich, dass auch nicht als Spam zu klassifizierende Nachrichten ausgefiltert werden.
- **Wert 1–59** – Sehr aggressive Konfiguration. Es ist sehr wahrscheinlich, dass auch Nachrichten abgefangen werden, die nicht wirklich [Spam](#) sind. Dieser Wertebereich wird für den normalen Gebrauch nicht empfohlen.
- **Wert 0** – In diesem Modus erhalten Sie nur eMails von Absendern, die in Ihre [Whitelist](#) eingetragen sind. Alle anderen eMails werden als [Spam](#) betrachtet. **Dieser Wertebereich wird für den normalen Gebrauch nicht empfohlen.**

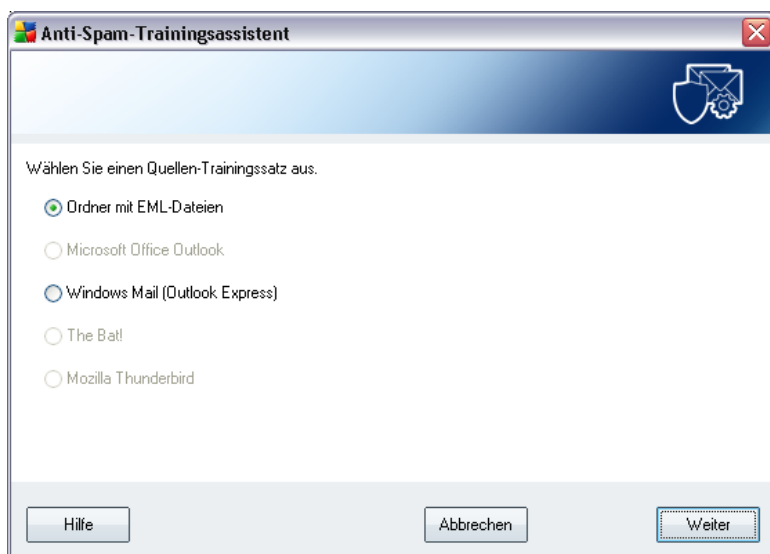
Sie können außerdem festlegen, wie die erkannten [Spam](#)-Nachrichten behandelt werden sollen:

- **Betreff für als SPAM markierte Nachrichten ändern** – Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn alle als [Spam](#) erkannten Nachrichten mit einem bestimmten Wort oder Zeichen im Betrefffeld markiert werden sollen (geben Sie den gewünschten Text in das aktivierte Textfeld ein)

Die Schaltfläche [Anti-Spam trainieren](#) dient zum Öffnen des [Anti-Spam-Trainingsassistenten](#), der im [nächsten Kapitel](#) genauer beschrieben wird.

7.3.1. Anti-Spam-Trainingsassistent

Im ersten Dialog des **Anti-Spam-Trainingsassistenten** werden Sie aufgefordert, die Quelle der eMail-Nachrichten auszuwählen, die für das Training verwendet werden sollen. In der Regel wählen Sie eMails aus, die nicht als Spam erkannt oder fälschlicherweise als Spam eingestuft worden sind.



Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Spezifischer eMail-Client** – Wenn Sie einen der aufgelisteten eMail-Clients verwenden (*MS Outlook, Outlook Express, The Bat! oder Mozilla Thunderbird*), wählen Sie einfach die entsprechende Option aus
- **Ordner mit EML-Dateien** – Wenn Sie ein anderes eMail-Programm verwenden, sollten Sie die Nachrichten zunächst in einem bestimmten Ordner speichern (im *.eml-Format*) oder sich den Speicherort der Nachrichtenordner Ihres eMail-Clients merken. Wählen Sie anschließend **Ordner mit EML-Dateien**, damit Sie den gewünschten Ordner im nächsten Schritt auffinden können

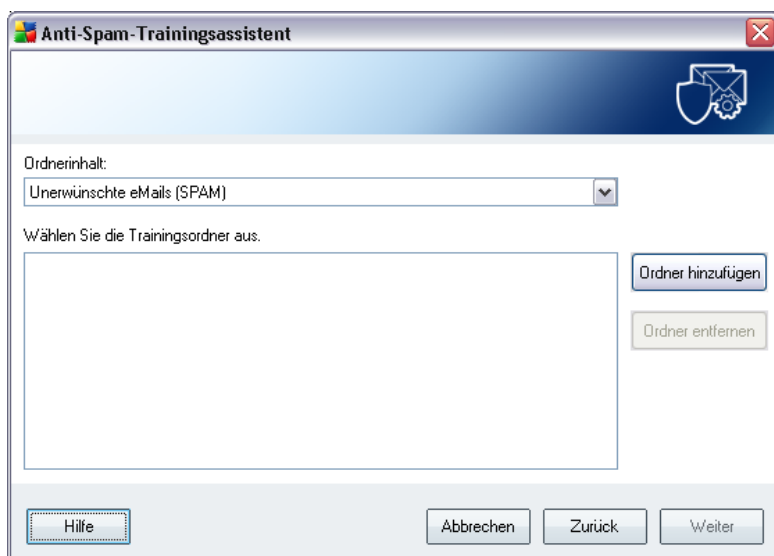
Um das Training zu erleichtern und zu beschleunigen, empfiehlt sich eine entsprechende Vorsortierung, so dass der Ordner nur noch die (erwünschten bzw. unerwünschten) eMails für das Training enthält. Dieser Schritt ist jedoch nicht zwingend erforderlich, da Sie die eMails auch später filtern können.

Wählen Sie die entsprechende Option, und klicken Sie auf **Weiter**, um mit dem Assistenten fortzufahren.

7.3.2. Ordner mit Nachrichten auswählen

Der in diesem Schritt angezeigte Dialog hängt von Ihrer vorherigen Auswahl ab.

Ordner mit EML-Dateien



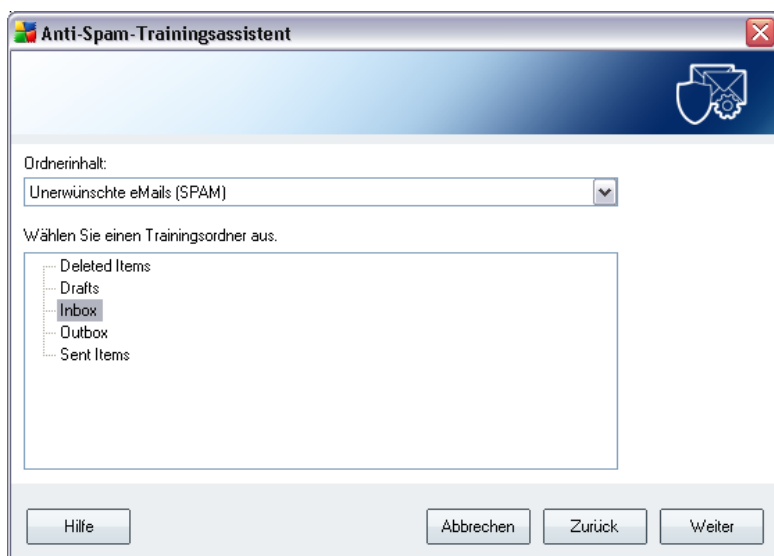
Wählen Sie in diesem Dialog bitte den Ordner mit den Nachrichten aus, den Sie für Trainingszwecke verwenden möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ordner hinzufügen**, um den Ordner mit den EML-Dateien zu suchen (*gespeicherte eMail-Nachrichten*). Der ausgewählte Ordner wird anschließend im Dialog angezeigt.

Wählen Sie im Dropdown-Menü **Ordnerinhalte** eine der folgenden zwei Optionen – ob der ausgewählte Ordner erwünschte (*HAM-*) oder unerwünschte (*SPAM-*) Nachrichten enthält. Bitte beachten Sie, dass Sie die Nachrichten im nächsten Schritt filtern können; der Ordner muss also nicht nur Trainings-eMails umfassen. Sie können nicht gewollte ausgewählte Ordner auch aus der Liste entfernen, indem Sie auf die Schaltfläche **Ordner entfernen** klicken.

Klicken Sie im Anschluss daran auf **Weiter**, um zum Dialog zu den [Filteroptionen für Nachrichten](#) zu gelangen.

Ein bestimmter eMail-Client

Sobald Sie eine der Optionen bestätigen, wird ein neuer Dialog angezeigt.

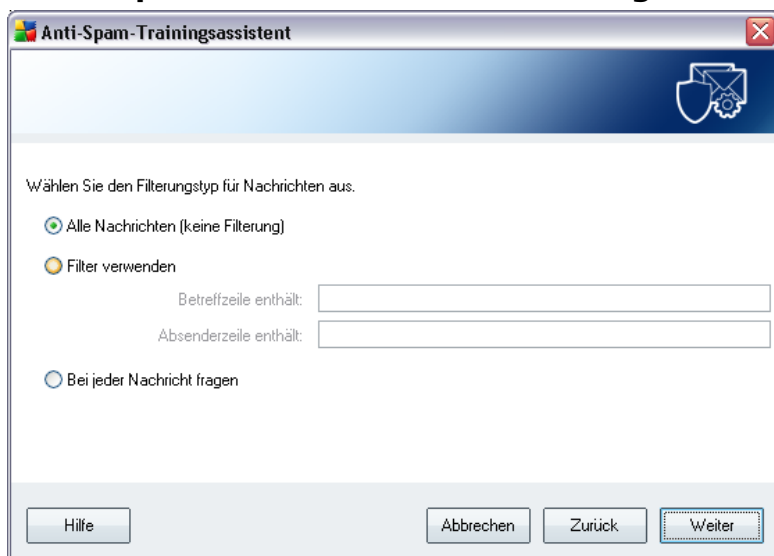


Hinweis: Wenn Sie Microsoft Office Outlook verwenden, werden Sie zunächst dazu aufgefordert, ein Profil in „MS Office Outlook“ auszuwählen.

Wählen Sie im Dropdown-Menü **Ordnerinhalte** eine der folgenden zwei Optionen – ob der ausgewählte Ordner erwünschte (*HAM*-) oder unerwünschte (*SPAM*-) Nachrichten enthält. Bitte beachten Sie, dass Sie die Nachrichten im nächsten Schritt filtern können; der Ordner muss also nicht nur Trainings-eMails umfassen. Im Hauptabschnitt des Dialogs wird eine Baumstruktur des ausgewählten eMail-Clients angezeigt. Suchen Sie den gewünschten Ordner, und wählen Sie diesen mit der Maus aus.

Klicken Sie im Anschluss daran auf **Weiter**, um zum Dialog zu den [Filteroptionen für Nachrichten](#) zu gelangen.

7.3.3. Optionen für Nachrichtenfilterung



In diesem Dialog können Sie Filter für eMail-Nachrichten konfigurieren.

Wenn Sie sicher sind, dass der ausgewählte Ordner ausschließlich Nachrichten enthält, die Sie für das Training verwenden möchten, wählen Sie die Option **Alle Nachrichten (keine Filterung)** aus.

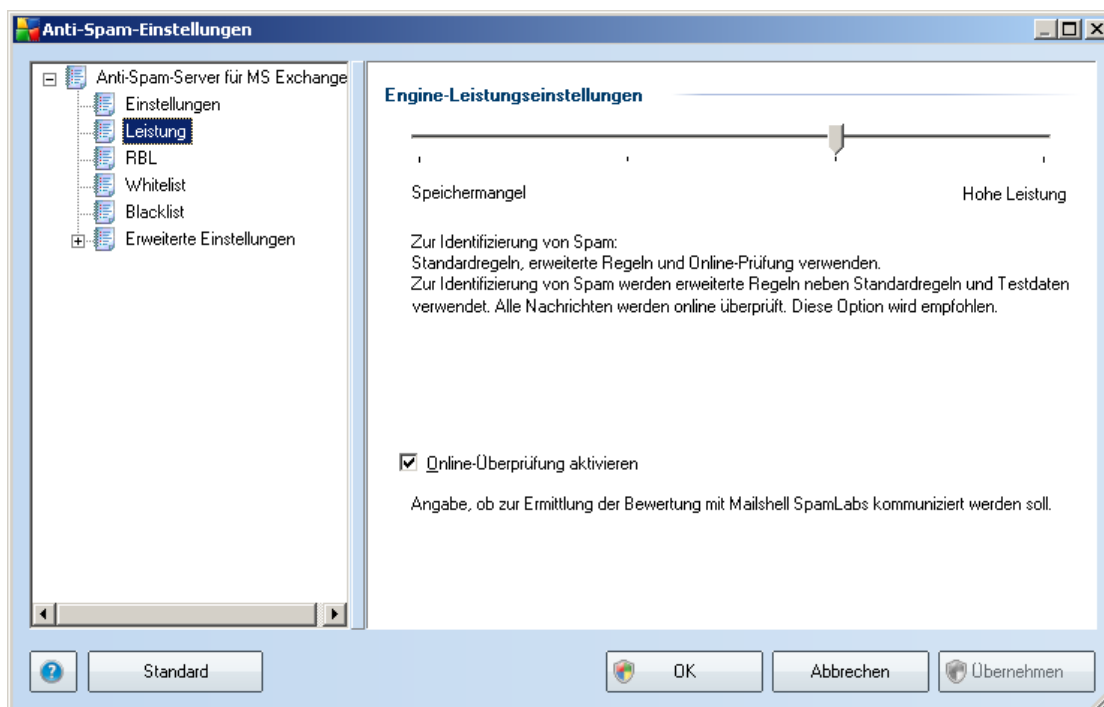
Wenn Sie sich angesichts der im Ordner enthaltenen Nachrichten nicht sicher sind, kann Sie der Assistent bei jeder einzelnen Nachricht fragen (so können Sie entscheiden, welche Nachrichten zu Übungszwecken verwendet werden sollen und welche nicht) – wählen Sie hierzu die Option **Bei jeder Nachricht fragen**.

Um eine erweiterte Filterung anzuwenden, wählen Sie die Option **Filter verwenden** aus. Sie können ein Wort (*Name*), ein Teil eines Wortes oder eine Phrase eingeben, um im Betreff bzw. im Absenderfeld der eMail danach zu suchen. Alle Nachrichten, die den eingegebenen Kriterien genau entsprechen, werden ohne weitere Nachfrage für das Training verwendet.

Achtung!: Wenn Sie beide Textfelder ausfüllen, werden auch Adressen verwendet, für die nur eines der beiden Suchkriterien zutrifft!

Nachdem Sie die gewünschte Option ausgewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**. Im folgenden Dialog wird Ihnen lediglich mitgeteilt, dass der Assistent zur Bearbeitung der Nachrichten bereit ist. Um das Training zu starten, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche **Weiter**. Das Training wird nun den zuvor ausgewählten Bedingungen entsprechend gestartet.

7.4. Leistung



Der Dialog **Engine-Leistungseinstellungen** (zu öffnen über das Element **Leistung** im linken Navigationsbereich) enthält Leistungseinstellungen für die Komponente **Anti-Spam**. Bewegen Sie den Schieberegler nach links oder rechts, um die Scan-Leistung zwischen den Modi **Speichermangel** / **Hohe Leistung** einzustellen.

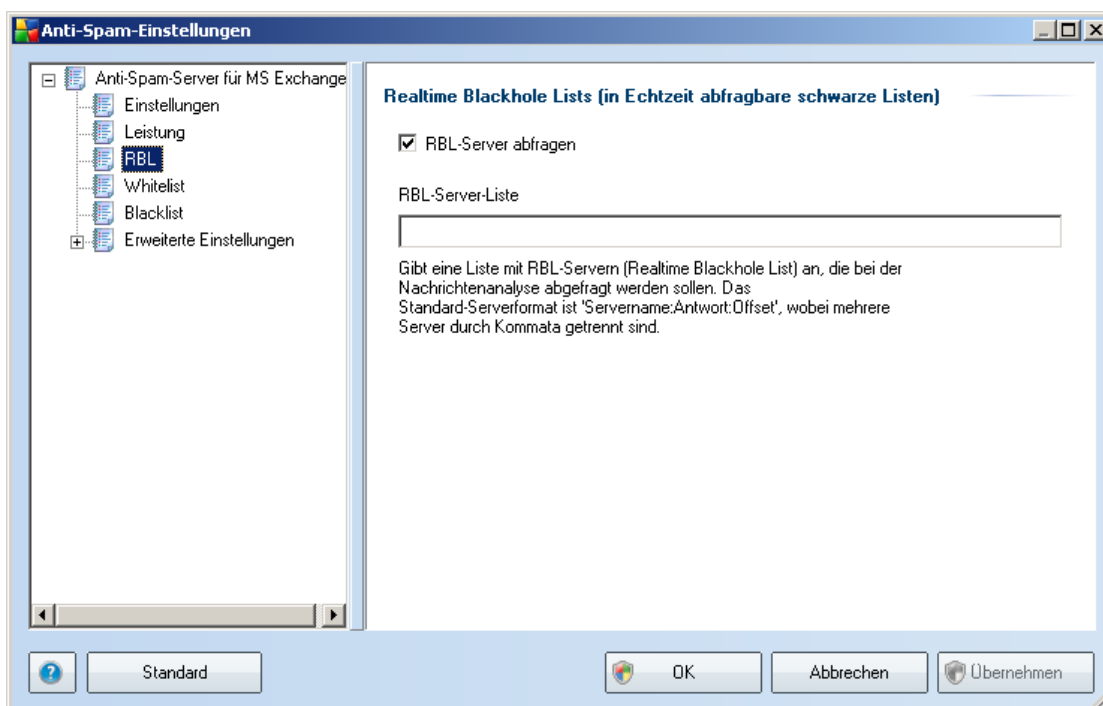
- **Speichermangel** – Beim Scanvorgang werden zur Identifizierung von [Spam](#) keine Regeln verwendet. Zur Identifizierung werden nur Testdaten verwendet. Dieser Modus ist nicht für den allgemeinen Gebrauch empfohlen, es sei denn, die Computer-Hardware ist wirklich sehr langsam.
- **Hohe Leistung** – Für diesen Modus ist sehr viel Speicher erforderlich. Während des Scanvorgangs werden zur Identifizierung von [Spam](#) folgende Funktionen verwendet: Regeln und [Spam](#)-Datenbank-Cache, einfache und erweiterte Regeln, IP-Adressen von Spammern und Spammer-Datenbanken.

Die Option **Online-Überprüfung aktivieren** ist standardmäßig aktiviert. Auf diese Weise wird eine genauere Erkennung von [Spam](#) durch Kommunikation mit den [Mailshell](#)-Servern ermöglicht (z. B. werden die gescannten Daten online mit den [Mailshell](#)-Datenbanken verglichen).

Grundsätzlich wird empfohlen, die Standardeinstellungen beizubehalten und nur dann zu ändern, wenn ein triftiger Grund vorliegt. Änderungen an dieser Konfiguration sollten nur von erfahrenen Benutzern durchgeführt werden!

7.5. RBL

Der Eintrag **RBL** öffnet den Bearbeitungsdialog **Realtime Blackhole List (in Echtzeit abfragbare schwarze Listen)**:



In diesem Dialog können Sie die Funktion **RBL-Server abfragen** aktivieren und deaktivieren.

Der RBL-Server (*Realtime Blackhole Lists (in Echtzeit abfragbare schwarze Listen)*) ist ein DNS-Server mit einer umfangreichen Datenbank bekannter Spam-Sender. Bei Aktivierung dieser Funktion werden alle eMails mit den Adressen der RBL-Serverdatenbank verglichen und als [Spam](#) markiert, wenn Sie einem Datenbankeintrag entsprechen.

Die RBL-Serverdatenbanken enthalten die allerneuesten Spam-Fingerabdrücke und ermöglichen so die beste und exakteste [Spam](#)-Erkennung. Diese Funktion ist besonders nützlich für Benutzer, die sehr viel Spam empfangen, der normalerweise nicht vom

Anti-Spam-Modul erkannt wird.

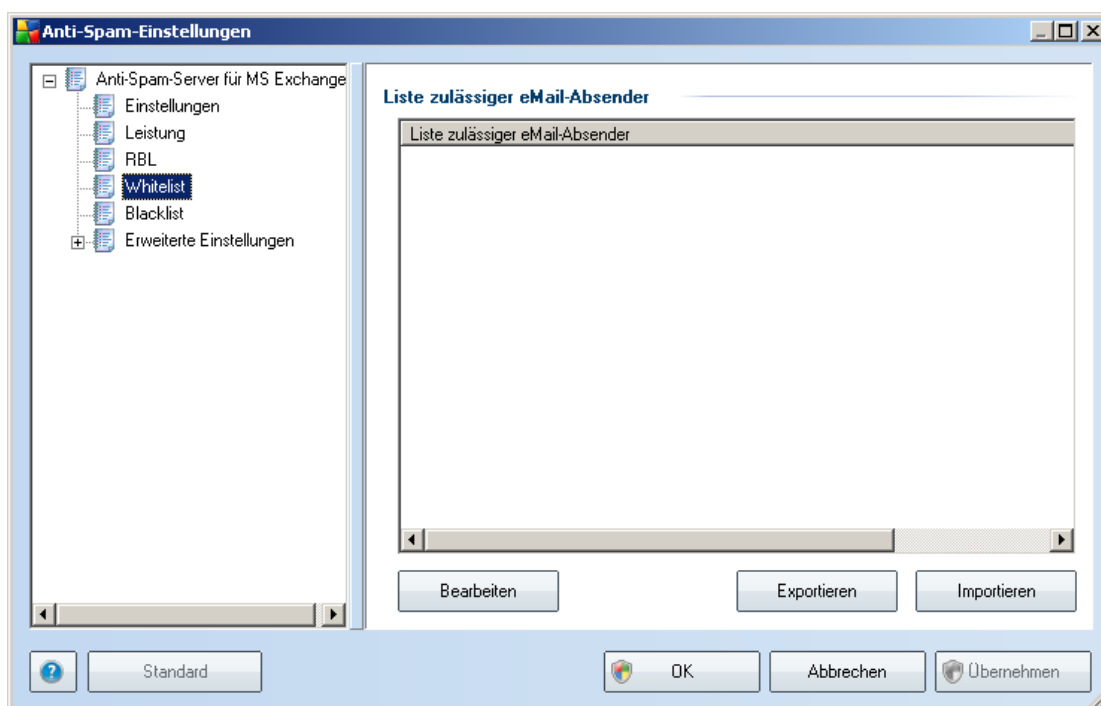
Über die **RBL-Server-Liste** können Sie spezielle RBL-Serverstandorte festlegen. Standardmäßig sind zwei RBL-Serveradressen festgelegt. Wir empfehlen, die Standardeinstellungen beizubehalten, sofern Sie kein erfahrener Benutzer sind und diese Einstellungen wirklich ändern müssen!

Hinweis: Wenn Sie diese Funktion aktivieren, kann das den Empfang von eMails auf einigen Systemen und unter einigen Konfigurationen verlangsamen, da jede einzelne Nachricht mit der RBL-Serverdatenbank abgeglichen werden muss.

Es werden keine persönlichen Daten an den Server gesendet!

7.6. Whitelist

Wenn Sie das Objekt **Whitelist** auswählen, wird ein Dialog mit einer allgemeinen Liste genehmigter eMail-Absenderadressen und Domainnamen angezeigt, deren Nachrichten nie als **Spam** markiert werden.



In der Bearbeitungsoberfläche können Sie eine Liste mit Absendern erstellen, bei denen Sie sicher sind, dass sie Ihnen nie unerwünschte Nachrichten (**Spam**) senden werden.

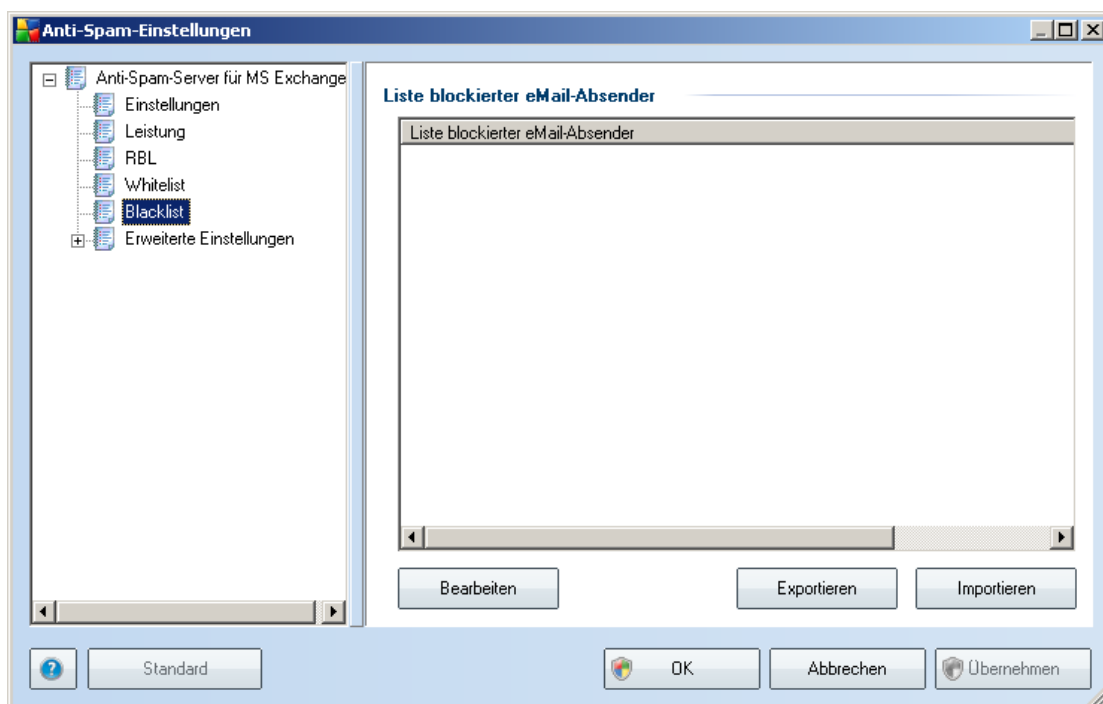
Sie können außerdem eine Liste mit vollständigen Domainnamen (z. B. *avg.com*) erstellen, bei denen Sie wissen, dass sie keine Spam-Nachrichten erstellen.

Sobald Sie eine solche Liste von Absendern und/oder Domainnamen vorbereitet haben, können Sie die Adressen entweder direkt einzeln in die Liste eingeben oder die gesamte Liste in einem Schritt importieren. Folgende Schaltflächen sind verfügbar:

- **Bearbeiten** – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Dialog zu öffnen, in dem Sie manuell eine Liste von Adressen eingeben können (Sie können die Adressen auch mittels Kopieren und Einfügen eingeben). Tragen Sie jeweils ein Element (Absender, Domainname) pro Zeile ein.
- **Importieren** – Wenn Sie bereits eine Textdatei mit eMail-Adressen/ Domainnamen vorbereitet haben, können Sie sie einfach über diese Schaltfläche importieren. Die Eingabedatei muss im reinen Textformat vorliegen, und der Inhalt darf jeweils nur ein Element (Absender, Domainname) pro Zeile enthalten.
- **Exportieren** – Wenn Sie die Datensätze exportieren möchten, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Alle Datensätze werden in einer reinen Textdatei gespeichert.

7.7. Blacklist

Wenn Sie den Eintrag **Blacklist** auswählen, wird ein Dialog mit einer allgemeinen Liste blockierter eMail-Absenderadressen und Domainnamen angezeigt, deren Nachrichten immer als [Spam](#) markiert werden.



In der Bearbeitungsoberfläche können Sie eine Liste mit Absendern erstellen, von denen Sie unerwünschte Nachrichten ([Spam](#)) erwarten. Sie können außerdem eine Liste mit vollständigen Domainnamen (z. B. *spammingunternehmen.com*) erstellen, von denen Sie Spam-Nachrichten erwarten oder erhalten. Sämtliche eMail-Nachrichten der aufgelisteten Adressen und Domains werden als Spam identifiziert.

Sobald Sie eine solche Liste von Absendern und/oder Domainnamen vorbereitet haben, können Sie die Adressen entweder direkt einzeln in die Liste eingeben oder die gesamte Liste in einem Schritt importieren. Folgende Schaltflächen sind verfügbar:

- **Bearbeiten** – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Dialog zu öffnen, in dem Sie manuell eine Liste von Adressen eingeben können (Sie können die Adressen auch mittels Kopieren und Einfügen eingeben). Tragen Sie jeweils ein Element (Absender, Domainname) pro Zeile ein.
- **Importieren** – Wenn Sie bereits eine Textdatei mit eMail-Adressen/ Domainnamen vorbereitet haben, können Sie sie einfach über diese Schaltfläche importieren. Die Eingabedatei muss im reinen Textformat vorliegen, und der Inhalt darf jeweils nur ein Element (Absender, Domainname) pro Zeile enthalten.
- **Exportieren** – Wenn Sie die Datensätze exportieren möchten, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Alle Datensätze werden in einer reinen Textdatei gespeichert.

7.8. Erweiterte Einstellungen

Grundsätzlich wird empfohlen, die Standardeinstellungen beizubehalten und nur dann zu ändern, wenn ein triftiger Grund vorliegt. Konfigurationsänderungen sollten nur von erfahrenen Benutzern durchgeführt werden!

Wenn Sie dennoch der Meinung sind, dass Sie die Konfiguration von Anti-Spam im Detail ändern müssen, folgen Sie den Anweisungen direkt in der Benutzeroberfläche. Im Allgemeinen finden Sie in jedem Dialog eine bestimmte Funktion, die Sie bearbeiten können, sowie die zugehörige Beschreibung:

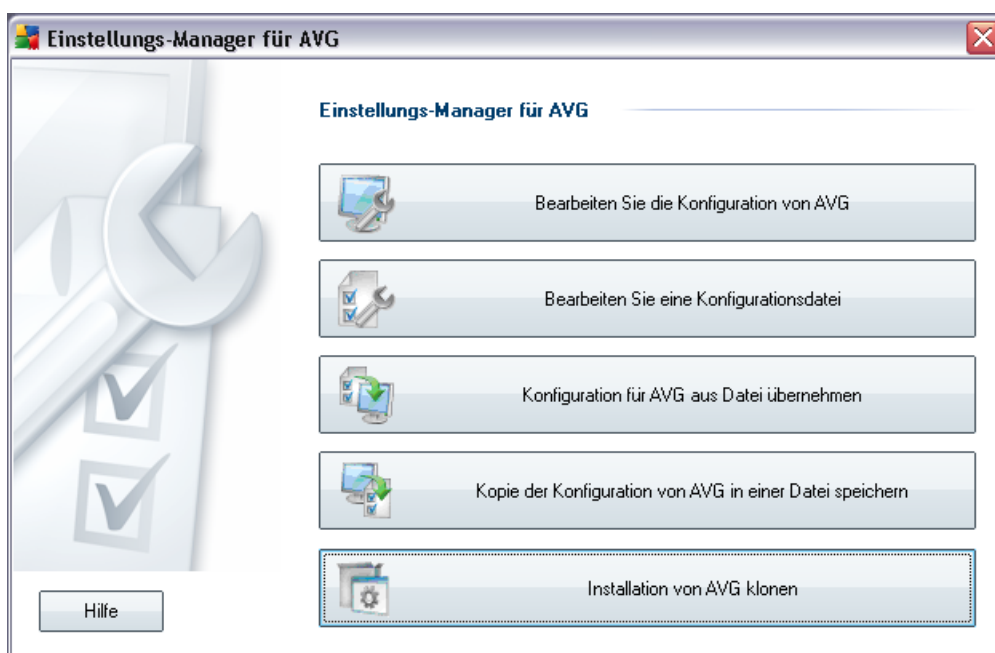
- **Cache** – Fingerabdruck, Domainprüfung, LegitRepute
- **Training** – Worttraining, Bewertungshistorie, Bewertungs-Offset, maximale Worteinträge, Schwellenwert für Autotraining, Gewicht, Schreibpuffer
- **Filtern** – Sprachenliste, Länderliste, genehmigte IPs, blockierte IPs, blockierte Länder, blockierte Zeichensätze, gefälschte Absender
- **RBL** – RBL-Server, Mehrfachtreffer, Schwellenwert, Timeout, maximale IPs
- **Internetverbindung** – Timeout, Proxyserver, Proxyserverauthentifizierung

8. AVG Einstellungsmanager

AVG Einstellungsmanager ist besonders für kleinere Netzwerke geeignet. Mit dieser Komponente können Sie die Konfiguration von AVG kopieren, bearbeiten und bereitstellen. Die Konfiguration kann auf einem Wechseldatenträger (USB-Flash-Laufwerk usw.) gespeichert und anschließend für die ausgewählte Station manuell übernommen werden.

Das Tool ist standardmäßig in der Installation von AVG enthalten und kann über das Startmenü von Windows aufgerufen werden:

Programme/AVG <%VER%>/AVG Einstellungsmanager



- **Konfiguration von AVG für diesen Computer bearbeiten**

Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie einen Dialog mit erweiterten Einstellungen für Ihre lokale Installation von AVG. Alle hier vorgenommenen Änderungen zeigen sich auch in der lokalen Installation von AVG.

- **AVG Konfigurationsdatei laden und bearbeiten**

Wenn Sie bereits eine AVG Konfigurationsdatei (.pck) besitzen, können Sie sie durch Klicken auf diese Schaltfläche öffnen und bearbeiten. Wenn Sie Ihre Änderungen durch Klicken auf **OK** oder **Übernehmen** bestätigen, wird die Datei

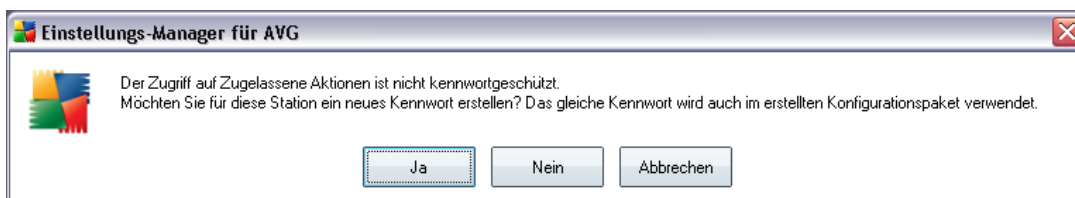
durch die neuen Einstellungen ersetzt!

- **Konfiguration für AVG aus Datei übernehmen**

Über diese Schaltfläche können Sie eine AVG Konfigurationsdatei (.pck) öffnen und für die lokale Installation von AVG übernehmen.

- **Lokale Konfiguration von AVG in einer Datei speichern**

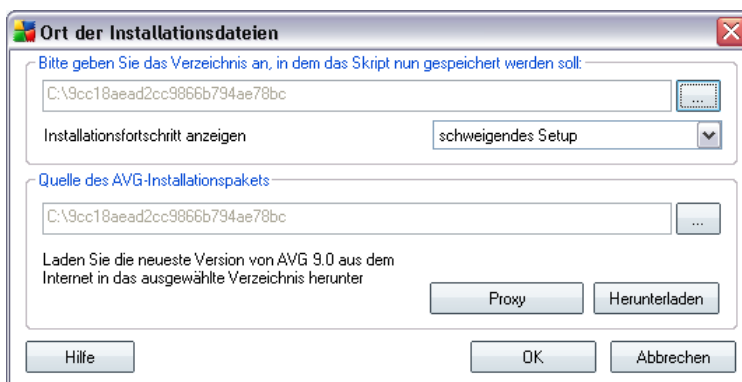
Über diese Schaltfläche können Sie eine AVG Konfigurationsdatei (.pck) der lokalen Installation von AVG speichern. Wenn Sie kein Kennwort für die Zugelassenen Aktionen angeben, wird möglicherweise folgender Dialog angezeigt:



Antworten Sie mit **Ja**, wenn Sie das Kennwort für den Zugriff auf die zugelassenen Elemente jetzt festlegen möchten, geben Sie anschließend die notwendigen Informationen ein und bestätigen diese. Antworten Sie mit **Nein**, um die Kennwörterstellung zu überspringen und die lokale Konfiguration von AVG in einer Datei zu speichern.

- **Installation von AVG klonen**

Mit dieser Option können Sie eine exakte Kopie der lokalen Installation von AVG erstellen, indem Sie ein Installationspaket mit individuellen Optionen erzeugen. Wählen Sie dazu zuerst den Ordner aus, in dem das Installationskript gespeichert werden soll.



Wählen Sie anschließend aus dem Dropdownmenü eine der folgenden Optionen:

- **Versteckte Installation** – während der Installation werden keine Informationen angezeigt.
- **Nur Installationsfortschritt anzeigen** – während der Installation sind keine Benutzereingaben erforderlich, es wird jedoch der Installationsfortschritt angezeigt.
- **Installationsassistent anzeigen** – der Installationsfortschritt wird angezeigt, und der Benutzer muss alle Schritte bestätigen.

Verwenden Sie entweder die Schaltfläche **Herunterladen**, um das neueste verfügbare Installationspaket von AVG direkt von der Website in den gewählten Ordner herunterzuladen, oder verschieben Sie das Installationspaket manuell in diesen Ordner.

Sie können über die Schaltfläche **Proxy** Einstellungen für einen Proxy-Server angeben, falls dies in Ihrem Netzwerk notwendig ist.

Klicken Sie auf **OK**, um den Klonvorgang zu starten. Möglicherweise wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie dazu aufgefordert werden, ein Kennwort für die zugelassenen Elemente festzulegen (siehe oben). Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, sollte sich im gewählten Ordner die Datei **AvgSetup.bat** befinden. Wenn Sie die Datei **AvgSetup.bat** ausführen, wird AVG entsprechend den oben gewählten Parametern installiert.

9. FAQ und technischer Support

Wenn bei der Installation oder Verwendung von AVG betriebliche oder technische Probleme auftreten, finden Sie im Bereich **FAQ** der AVG-Website unter <http://www.avg.com/de> hilfreiche Informationen.

Falls Sie auf diese Weise keine Lösung für Ihr Problem finden, wenden Sie sich bitte per eMail an den technischen Support. Verwenden Sie bitte das Kontaktformular, das im Systemmenü unter **Hilfe/Onlinehilfe** zur Verfügung steht.